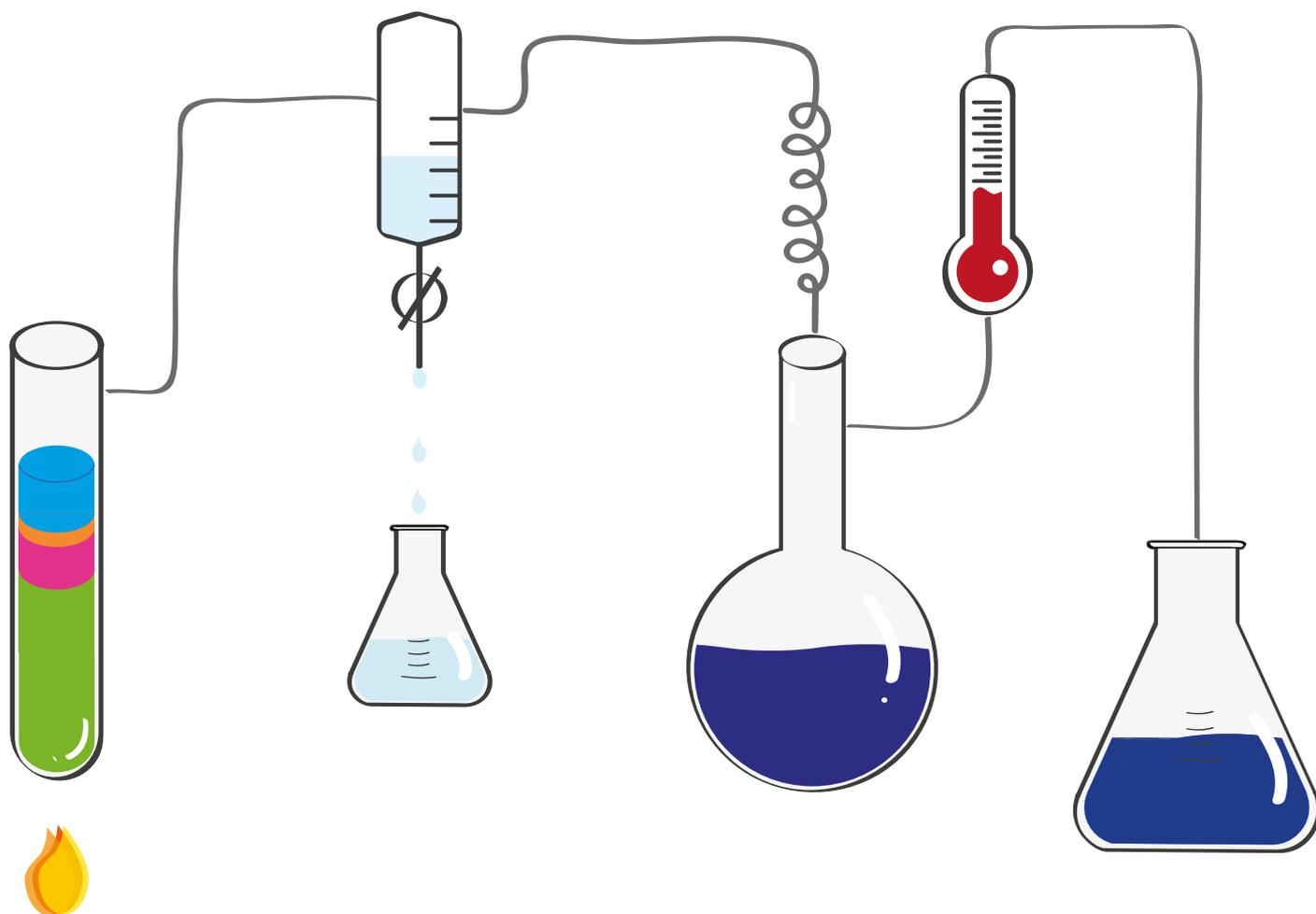


Statistik der Chemiestudiengänge

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten
und Hochschulen in Deutschland

2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	34
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	44
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	49
Impressum	58
Übersicht aller Tabellen	59

Chemie	C
Biochemie & Life Sciences	B C
Lebensmittelchemie	L M
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	H A W

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt seit 70 Jahren jährlich Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, zu den abgelegten Prüfungen sowie Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Damit bildet diese Broschüre die derzeitige Lage der chemierelevanten Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland ab. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten tragen die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der jeweiligen Hochschule.

Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet. Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 15 (Biochemie/Life Sciences) und 30 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 55 Universitäten und Technische Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. In diesem Jahr haben 54 Hochschulen ihre Daten eingereicht. In die Umfrage zu Biochemie- und Life-Sciences-Studiengängen waren 36 verschiedene Hochschulen einbezogen, die einen eigenständigen Studiengang Biochemie oder Life Sciences anbieten. 35 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemie-Studiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, von denen sich 14 an der Umfrage beteiligten. An 24 verschiedenen HAW wurden chemierelevante Studiengänge abgefragt. 20 der angeschriebenen HAW legten ihre Daten vor. Dies ist bei den Angaben zu den Studierendenzahlen sowie Abschlüssen zu berücksichtigen.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Daten wurde erfragt, an welchen Hochschulen kumulative Dissertationen alternativ zur Monographie möglich sind. Kumulative Dissertationen sind publikationsbasiert, d. h. Promovierende können ihre Dissertation durch Publikationen, die in Peer-Review anerkannten Fachzeitschriften zu einem inhaltlich zusammenhängenden Thema gehören und veröffentlicht wurden, verfassen. Die Bedingungen sind der Prüfungsordnung der jeweiligen Hochschule zu entnehmen. Unterschiede gibt es z. B. bei der notwendigen Anzahl Publikationen sowie der Relevanz der Autorenschaft/Erst-Autorenschaft. Demnach ist eine kumulative Promotion in der Chemie an 47 von 55 Hochschulen, in Biochemie an 23 von 36 Hochschulen möglich.

An den meisten Universitäten sind die Diplomstudiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende „unterwegs“. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplomstudiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden neue Bachelor- und Masterstudiengänge in diese Statistik aufgenommen. Die Rückmeldungen neuer Bachelor- und Masterstudiengänge findet jedoch nur noch vereinzelt statt.

Wir danken unseren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in den Fachbereichen. Diese Statistik der Chemiestudiengänge könnte ohne deren Mitarbeit und arbeitsintensive Unterstützung nicht in dieser Form erscheinen. Uns ist bewusst, dass die Sammlung der Daten auch im Jahr 2022, durch die mit der Pandemie-Situation einhergehende Verlagerung auf Online-Formate an den Hochschulen und vermehrtes Homeoffice, wieder unter besonderen Bedingungen stattfand. Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Diese Broschüre und die darin enthaltenen Grafiken sind im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich. Zusätzlich erscheint eine grafische Darstellung der wichtigsten Daten in den Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 (2022).

Zusammenfassung und Ausblick

Die Zahlen der Anfängerinnen und Anfänger gingen in sämtlichen Bereichen (Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie sowie an den HAW) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Gesamtzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger liegt im Berichtsjahr 2021 somit zum dritten Mal in Folge unter der Grenze von 10.000 (Abbildung 1); insgesamt wurden dieses Jahr 8.233 Anfängerinnen und Anfänger gemeldet (Vorjahr: 9.384). Die Zahl der Bachelorabschlüsse in Chemie, Biochemie und Lebensmittelchemie ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Lediglich an den HAW sind die Zahlen zurückgegangen, dabei muss berücksichtigt werden, dass einige Hochschulen keine Daten geliefert haben. Die Anzahl der Masterabschlüsse ist wiederum in sämtlichen Bereichen gestiegen. Die Diplomprüfungen in Chemie sind weiterhin rückläufig. In der Biochemie sind zum wiederholten Mal keine Diplom-Abschlüsse mehr gemeldet worden. In der Lebensmittelchemie überstiegen – trotz noch laufender Umstellung der Studiengänge – die Bachelor-/Masterabschlüsse die Anzahl der Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen. Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse zusammen, sind die Absolventinnen und Absolventen in Chemie, Biochemie und Lebensmittelchemie gestiegen; lediglich an den HAW ist die Zahl der Absolventinnen und Absolventen zurückgegangen.

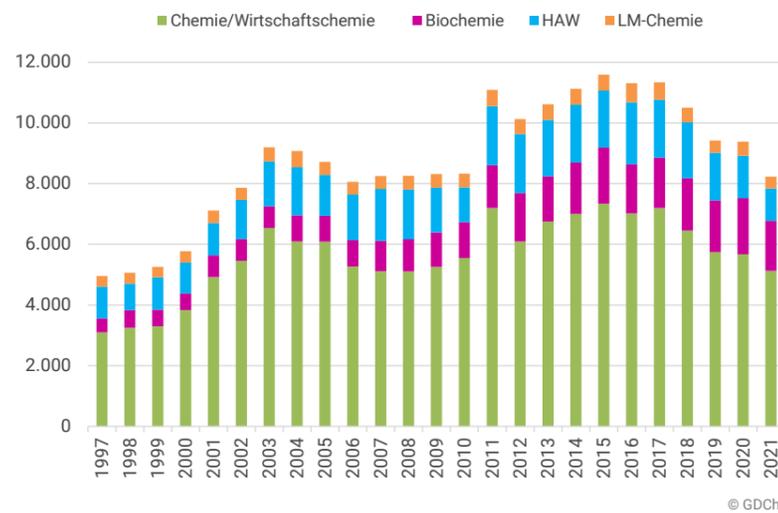


Abbildung 1. Summe der Studienanfänger in den Chemiestudiengängen

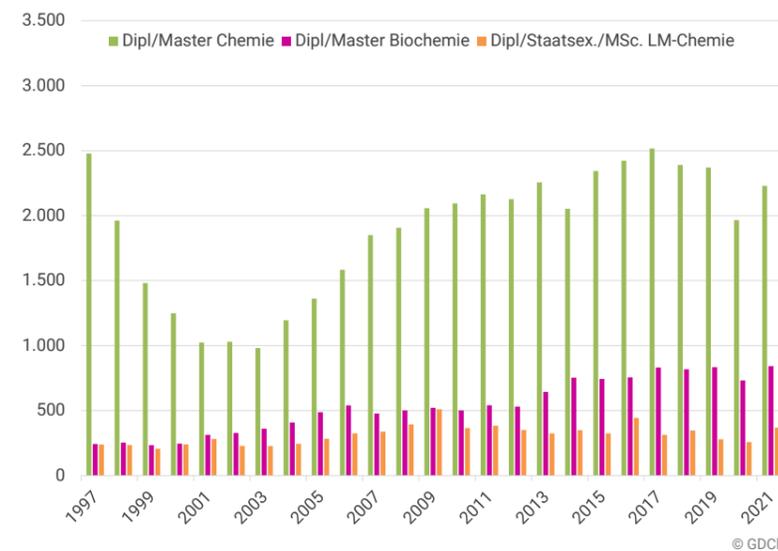


Abbildung 2. Summe der Absolventen in den Chemiestudiengängen

Betrachtet man die Abschlüsse über 25 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie stetig angestiegen ist und sich nun auf ein Niveau einpendelt. In Chemie waren die Abschlüsse nach einem drastischen Abfall wieder gestiegen und unterlagen einem zyklischen Wandel aus Anstieg und Stagnation bzw. Rückgang (Abbildung 2). Ursache für den drastischen Rückgang vor 25 Jahren war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Zahlen von Anfängerinnen und Anfängern zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu den geringen Absolventenzahlen einige Jahre später. Ein stetiger Anstieg der Zahlen der Absolventinnen und Absolventen in der Chemie ist ebenfalls erkennbar. Für die HAW ist anzumerken, dass die Zahl der Abschlüsse seit abgeschlossener Umstellung auf Bachelor und Master kontinuierlich angestiegen ist und nun zum zweiten Mal in Folge Rückgänge verzeichnet. Mit den früheren Diplom-Absolventinnen und -Absolventen können die Zahlen nicht

sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelorabsolventinnen und -absolventen ein Masterstudium anschließen. An nahezu alle Bachelorabschlüsse (99 %) an Universitäten wurde ein Masterstudium angeschlossen. An HAW lag dieser Anteil bei 77 %. Rund 85 % der Masterabsolventinnen und -absolventen an Universitäten begannen eine Promotion. Dieser Wert ist weiterhin geringer als im langjährigen Mittel (90 %) und scheint sich nun auf ein niedrigeres Niveau eingependelt zu haben. Die Anzahl an Promotionen verbleibt auf sehr hohem Niveau und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und damit auch der Promotionsabsolventinnen und -absolventen pendelte sich im langfristigen Mittel bei rund 20 % ein. Die Promotionsdauer lag, wie in den vergangenen Jahren, bei rund 4 Jahren. Die vorliegenden Daten zeigen, dass die Corona-Pandemie den Berufseintritt für die rückgemeldeten Berufseinsteigenden 2021 im Vergleich zu den Vorjahren nicht stark beeinflusst hat.

Die Werte der stellensuchenden Absolventinnen und Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellenannahmen, blieben auf niedrigem Niveau. Die Anfängerzahlen sind wiederholt rückläufig. Hier zeigt sich zum einen eine zyklische Bewegung sowie nach Rückmeldung der Hochschulen auch ein leichter Pandemie-Effekt. Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen steigen aufgrund der hohen Anfängerzahlen in der Vergangenheit weiterhin an. Aufgrund der relativ hohen „Abbruchquote“ werden die nächsten Umfragejahre zeigen, in wie weit sich die neuen Niveaus einpendeln. Dies wird auch die Promotionszahlen in den kommenden Jahren beeinflussen. Sollte der Übergang von Masterabschluss und Promotion dauerhaft auf 80-85 % sinken, könnten sich auch die Promotionszahlen auf ein niedrigeres Niveau einpendeln – dies ist jedoch derzeit noch nicht erkennbar.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie kann in Deutschland an mittlerweile 55 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sechs Hochschulen bieten zusätzlich den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2021 Daten von 71 Bachelor- und 81 Masterstudiengängen an Universitäten vor, da wenige Hochschulen mehrere Bachelor- oder Master-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht über die Bachelor- und Master-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten ist in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 14 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Ebenfalls wurde an den Hochschulen abgefragt, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen dieses Verfahren für die Chemie möglich ist, wird in Tabelle 11 aufgeführt.

Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger

Im Jahr 2021 begannen insgesamt 5.129 Studierende ihr Chemiestudium. In Freiberg ist das Studium im neu eingerichteten Diplom-Studiengang möglich; die Anfängerzahlen im Diplom werden in dieser Statistik jedoch nicht mehr separat aufgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (5.671) ist der Wert im vierten Jahr in Folge gesunken (Abbildung 3). 47 % der Studienanfängerinnen und -anfänger in der Chemie waren Frauen und 13,5 % ausländische Studierende.

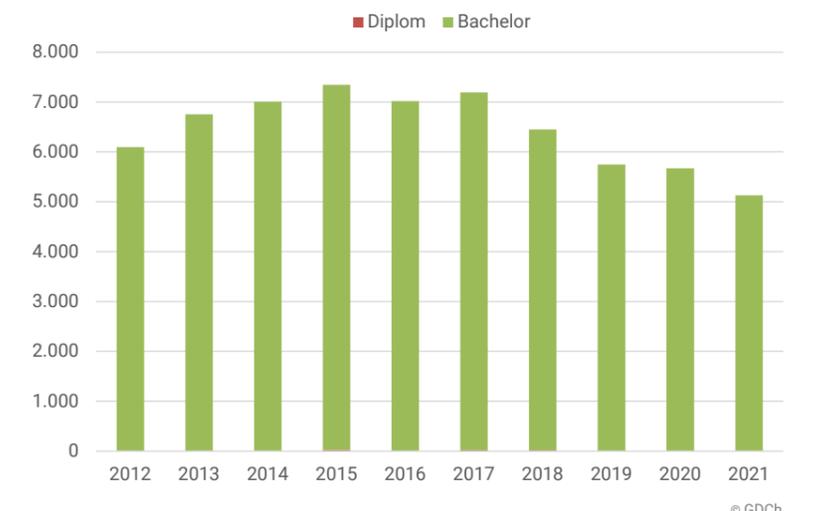


Abbildung 3. Studienanfänger im Diplom- und Bachelorstudiengang

Insgesamt studierten am Stichtag (31.12.2021) 16.517 Studierende in Bachelor- und 8.675 in Masterstudiengängen. 115 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen „unterwegs“ (Vorjahr: 131). Inklusive Doktorandinnen und Doktoranden ist die Gesamtzahl der Studierenden im Vergleich zum Vorjahr (35.928) wiederholt gesunken und lag 2021 bei 34.639 Personen.

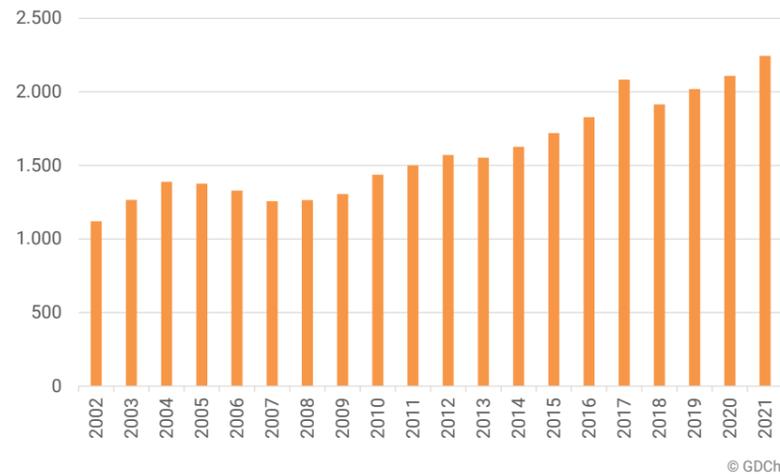


Abbildung 4. Absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

Die Doktorandenzahl ist mit 9.332 im Vergleich zum Vorjahr (9.435) leicht gesunken und liegt weiterhin unter dem Höchststand seit Aufzeichnung aus 2017 mit 9.814. Der bisher niedrigste Wert wurde mit 5.019 Doktorandinnen und Doktoranden im Jahr 2003 erreicht. Der Anteil ausländischer Doktoranden und promovierter Absolventen ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (Abbildung 4). Inzwischen hat sich ein Wert von ca. 20 % eingependelt; in 2021 lag der Anteil ausländischer Doktoranden bei 24 %. Der Ausländeranteil ist damit dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende. Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländerinnen und Ausländer

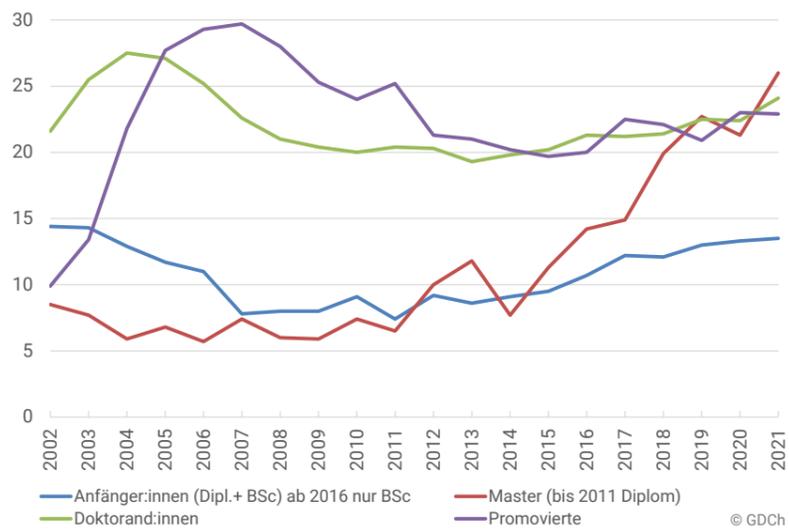


Abbildung 5. Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengang Chemie

in verschiedenen Studienabschnitten seit 2002. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende nicht mehr wie in der Vergangenheit nur zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Der Anteil bei den Studienanfängerinnen und -anfängern und insbesondere bei den Masterabsolventinnen und -absolventen steigt seit einigen Jahren ebenfalls kontinuierlich an.

Anzahl der abgelegten Prüfungen

Für 2021 meldeten die Universitäten 2.431 Absolventinnen und Absolventen, die den Bachelor-Studiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2.037) stark gestiegen. Die Umstellung auf Bachelorstudiengänge ist nun im Wesentlichen abgeschlossen. Die Zahl der Masterabschlüsse stieg ähnlich an wie die der Bachelorabschlüsse; und zwar von 1.956 auf 2.219 im Berichtsjahr. Der Anteil ausländischer Studierender bei den Masterabsolventinnen und -absolventen lag bei 16 %. Abbildung 6 fasst die Absolventenzahlen der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Absolventenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (Bachelor), 6 (Master), 8 (Promotion) und 12 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es bei den Bachelorstudiengängen deutlich weniger Absolventinnen und Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen 3 Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master geben sie nun wieder einen realistischen Eindruck von der Abbruchquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Bachelorabsolventinnen und -absolventen seit 2009 im Mittelwert um knapp 61 % niedriger sind als die Anfängerzahlen 3 Jahre zuvor. Die Schwundquote der Bachelorstudiengänge unterscheidet sich kaum von den früheren Diplomstudiengängen bis zum Vordiplom. Zu den auslaufenden Diplomstudiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 8 Vordiplom- und 10 Diplomabsolventinnen und -absolventen gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplom-Studiengängen geliefert haben.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 7) betrug im Berichtsjahr 1.972 und ist im Vergleich zum Vorjahr (1.838) gestiegen. Der Anteil ausländischer Absolventinnen und Absolventen unter den Promovierten betrug 23 %, der Frauenanteil 34 %.

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauer wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50%- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt hat. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem die oder der 50. Absolventin oder Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, denn extrem langsame oder schnelle Studierende gehen zwar in der Summe der betrachteten Datensätze in die Berechnung ein (in unserem Beispiel 100), haben aber keinen Einfluss auf den Medianwert. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studierende, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter www.gdch.de/statistik nachzulesen.

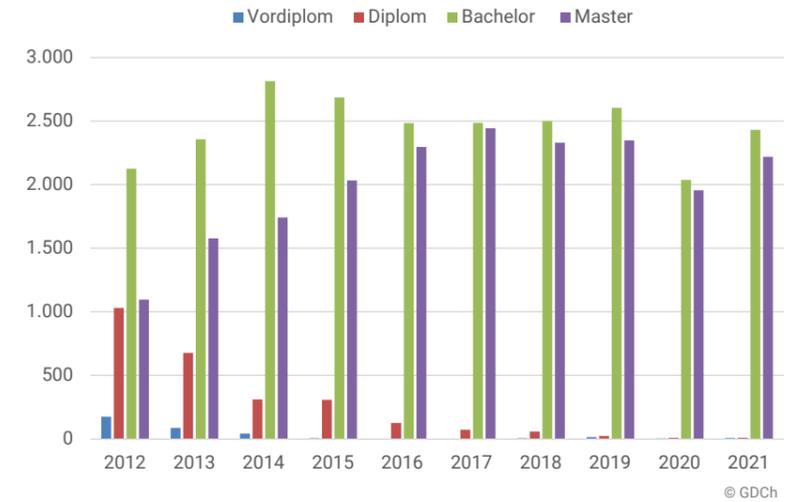


Abbildung 6. Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

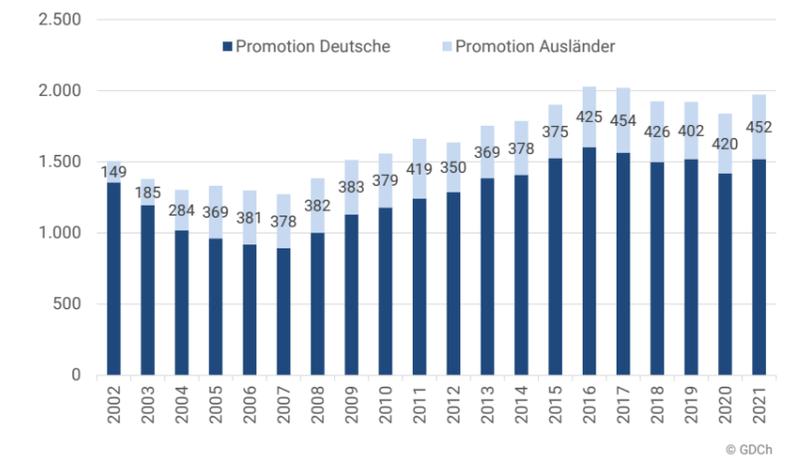


Abbildung 7. Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Im Jahr 2021 betrug der Median bis zum Bachelorabschluss 6,9 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,7 Semester. Der Medianwert für den Masterabschluss lag bei 5,1 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 5,9 Semestern. Damit ist die Studiendauer bis zum Master auf ihrem höchsten Wert seit Erfassung durch die GDCh. Von den Hochschulen wurde häufig die Corona-Pandemie in Verbindung mit längeren Studienzeiten genannt. Studierende mussten Veranstaltungen verschieben, Praxisarbeiten konnten in den Arbeitsgruppen, aufgrund der Restriktionen durch die Pandemie, nicht durchgeführt werden. Jedoch steigt die Studiendauer bis zum Master seit Jahren leicht an. Vor 10 Jahren betrug der Median bis zum Bachelorabschluss noch 6,3 und bis zum Master 4,0 Semester (Tabelle 14c.).

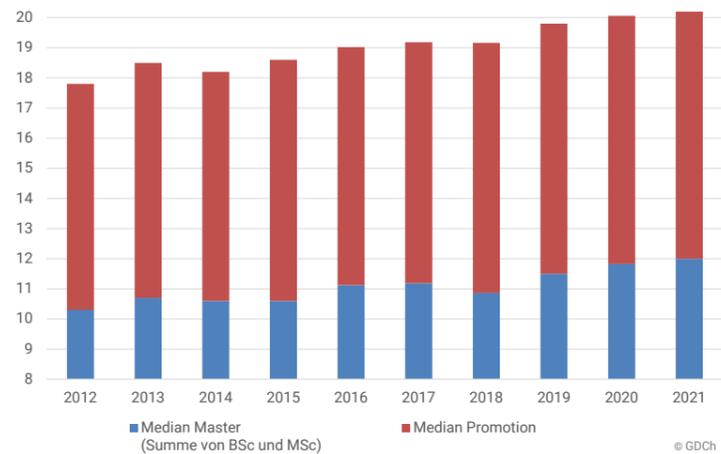


Abbildung 8. Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer (Semester) für Master und Promotion

Die Mehrheit der Masterabsolventinnen und -absolventen (84,7 %) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass von ca. 90 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen die Studiendauern ausgewertet wurden. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 8,2, die durchschnittliche Dauer 8,9 Semester. Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Absolventenzahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

Benotungen

11 % der Absolventinnen und Absolventen schlossen 2021 den Bachelorstudiengang mit der Note „sehr gut“ und 61 % mit „gut“ ab. Im Masterstudiengang erreichten 11 % der Absolventinnen und Absolventen eine Auszeichnung, 44 % schnitten mit „sehr gut“ und weitere 42 % mit „gut“ ab (Abbildung 14). 20 % der Chemie-Absolventinnen und -Absolventen schlossen ihre Promotion mit der Note „ausgezeichnet“ und 70 % mit „sehr gut“ ab. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre.

Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An 11 Hochschulen wurde über 30 % der jeweiligen Absolventinnen und Absolventen eine Auszeichnung zuerkannt. An 8 Hochschulen wurde über 20 % der jeweiligen Absolventinnen und Absolventen lediglich die Note „gut“ für die Promotion vergeben. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (Bachelor), 7 (Master) und 8 (Promotion) dargestellt.

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

Den von den Hochschulen gemeldeten Daten nach begannen 84,7 % der Masterabsolventinnen und -absolventen direkt im Anschluss mit der Promotion (Abbildung 9). Aufgrund der sinkenden Rückmeldezahlen schwankt dieser Wert jährlich, hat sich jedoch auf ein niedrigeres Niveau eingependelt. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplom-Absolventinnen und -absolventen immer auf rund 90 %. In 2021 war nur von 47 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt. 14 % wech-

selten zur Promotion die Hochschule. 11 % sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet; davon fast 54 % in die chemische Industrie, 21 % in die übrige Wirtschaft und knapp 10 % in den öffentlichen Dienst. 12 % fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut. Von den Bachelorabsolventinnen und -absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 99 % an der Hochschule und nahmen ein Masterstudium auf, lediglich 1 % trat in das Berufsleben ein. In Tabelle 13 ist der Verbleib der Bachelor-, Master- und der promovierten Absolventinnen und Absolventen dargestellt.

Im vergangenen Jahr haben 1.972 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib ihrer Absolventinnen und Absolventen, sodass nur von 44 % dieser Absolventinnen und Absolventen (859 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abbildung 10). Dieser Wert ist erheblich niedriger als die Werte der vergangenen Jahre (zwischen 70 und 81 %). Vermehrt melden Hochschulen, dass die Daten zum Verbleib nicht mehr vollumfänglich vorliegen. Von 32 % der Absolventinnen und Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die Absolventinnen und Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 34 % der frisch promovierten Chemikerinnen und Chemiker (Vorjahr 38 %) in der chemischen und pharmazeutischen Industrie eingestellt. 14 % (Vorjahr 12 %) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. Knapp 13 % gingen nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt. Dieser Wert bleibt seit Jahren nahezu unverändert. Der Anteil derer, die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben, lag bei 4 % und blieb im Vergleich zum Vorjahr (4 %) unverändert. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die im öffentlichen Dienst unterkamen, stieg auf 6 % (Vorjahr: 4 %). Eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule traten im Berichtsjahr ca. 21 % der Promovierten an (Vorjahr: 20 %). Dieser Wert ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage und seit einigen

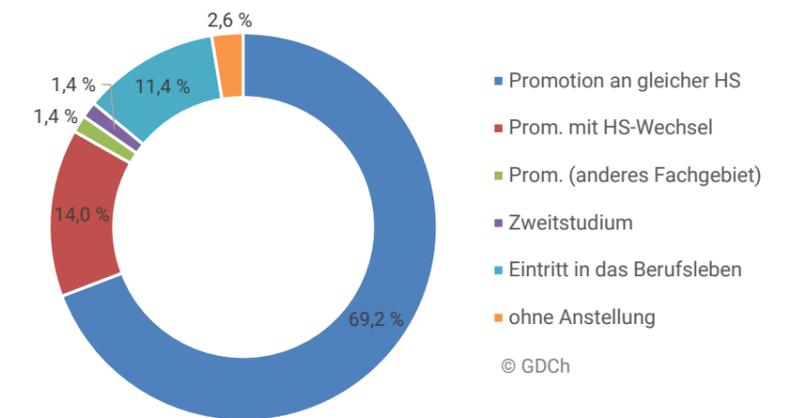


Abbildung 9. Studiengang Chemie: Verbleib der Masterabsolventen 2021

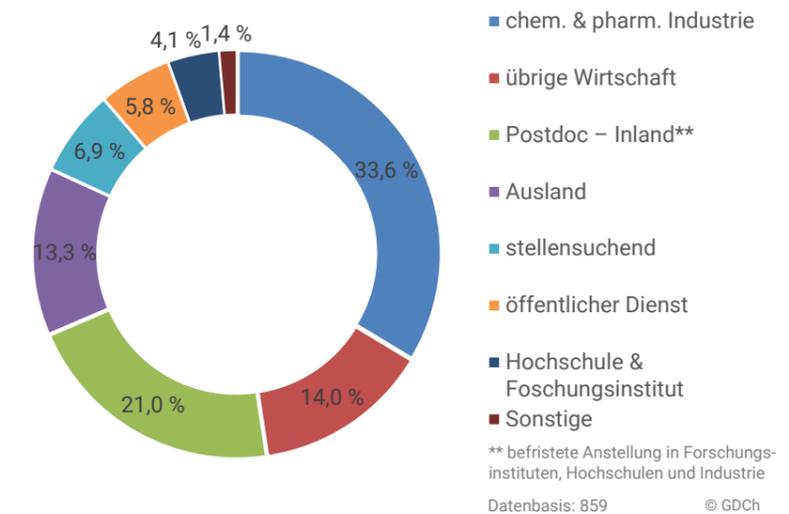
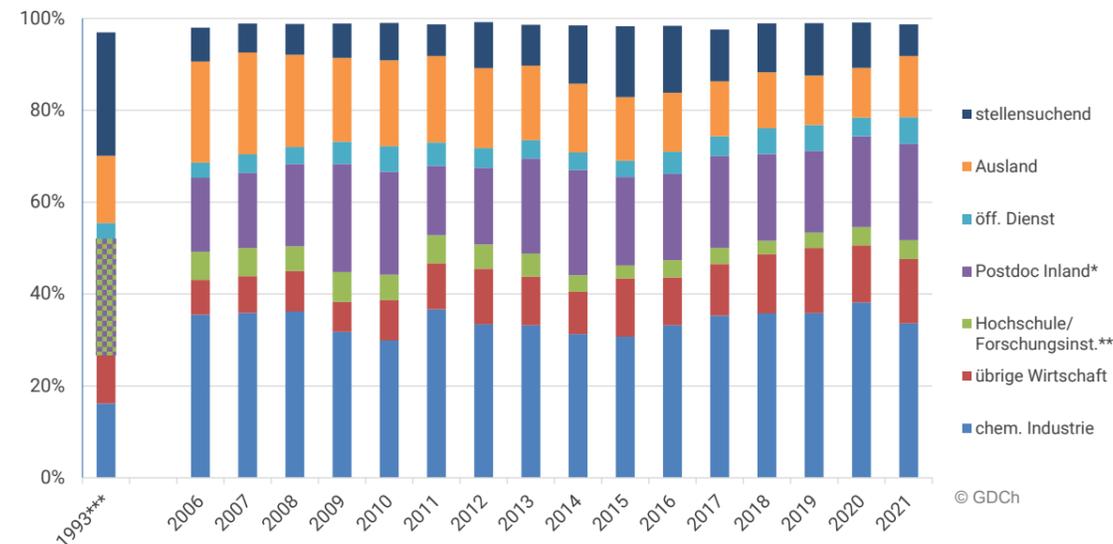


Abbildung 10. Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Chemiker 2021

Jahren auf einem stabilen Wert um 20 %. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis, „parken“.

7 % der Absolventinnen und Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend; dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (10 %) gesunken. Der Anteil der stellensuchenden Absolventinnen und Absolventen bewegt sich in etwa um die Werte der Jahre 2006-2013 (zwischen 7 % und 10 %). Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr etwas geringer sein, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Sodass Absolventinnen und Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, noch als stellensuchend erfasst werden. Diese Werte, 7 % Stellensuchende und auch 21 % der zunächst befristet untergekommenen Absolventinnen und Absolventen, zeigen, dass nach den vorliegenden Daten die Corona-Pandemie den Berufseintritt für die rückgemeldeten Berufseinsteigenden 2021 im Vergleich zu den Vorjahren nicht stark beeinflusst hat.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der Promovierten in den vergangenen 16 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind auch die Daten des Jahres 1993 aufgeführt. Seit die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für Berufseinsteigenden. Damals waren über 25 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferentinnen und -referenten tätig. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventinnen und Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.



* befristete Stellen in Hochschulen, Forschungsinstituten und Industrie
 ** unbefristete Stellen in Hochschulen und Forschungsinstituten
 *** "Postdoc Inland" und "Hochschule/Forschungsinstitute" zusammengefasst

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind sehr begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfasste die GDCh-Statistik die Biochemiestudiengänge von 14 Universitäten. Nach der Umstellung auf Bachelor/Master richteten viele Hochschulen Biochemiestudiengänge neu ein. Im Berichtsjahr 2021 boten 36 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Masterstudiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 30 Bachelor- und 36 Masterstudiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengänge zeigt Tabelle 15. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 16 bis 22 aufgeführt; Tabelle 24 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen kumulative Promotionen möglich sind, zeigt Tabelle 22.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Die Anfängerzahlen im Jahr 2021 sind mit 1.644 im Vergleich zum Vorjahr (1.852) gesunken und fallen damit wieder unter den bisherigen Höchststand von über 1.800 Studierenden vom Vorjahr (Abbildung 12). Nahezu alle Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Gesamtzahl der Studierenden stieg auf einen Höchststand von 9.906. Davon waren 5.526 Bachelor- und 3.268 Masterstudierende sowie 1.112 Doktorandinnen und Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktorandinnen und -Doktoranden wie in den Vorjahren bei Chemie-Zahlen erfasst haben. 3 Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Der Frauenanteil bei den Anfängern lag bei 64 % und bei 61 % für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängerinnen und -anfängern lag bei 10 %.

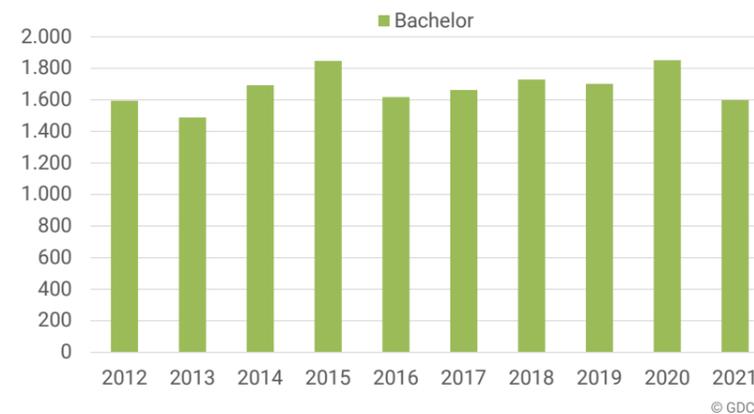


Abbildung 12. Studienanfänger im Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences

In 2021 wurden nun zum dritten Mal in Folge keine Diplom-Abschlüsse in der Biochemie gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bachelorabschlüsse lag bei 992 und stieg damit erheblich im Vergleich zum Vorjahr (745). Die Zahl der Masterabschlüsse stieg in 2021 ebenfalls auf 842 und damit auf den bisherigen Höchststand (Abbildung 13, Tabelle 16 und 18). Die Zahl der gemeldeten Promotionen 2021 blieb nahezu unverändert und lag bei insgesamt 209 Promotionen (Vorjahr: 214).

Dabei muss beachtet werden, dass über die Hälfte der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen mitgezählt wird. Im langjährigen Mittel wechselt rund ein Drittel der Biochemikerinnen und Biochemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch in der Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser lag im Jahr 2021 bei den Doktorandinnen und Doktoranden bei 30 % und bei den promovierten Absolventinnen und Absolventen bei 33 %. Aufgrund der insgesamt geringeren Absolventenzahlen schwankt dieser Wert von Jahr zu Jahr stärker als in der Chemie.

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag mit 7,3 (Durchschnitt) bzw. 6,7 (Median) Semestern leicht unter der Studiendauer für den Chemie-Bachelor. Die Daten für den Masterabschluss (5,8 bzw. 5,1 Semester) lagen ebenfalls leicht unter denen des Chemiestudiengangs. Die Promotionsdauern lagen im Jahr 2021

bei 9,9 (Durchschnitt) bzw. 9,3 (Median) und sind wie auch in den vergangenen Jahren leicht über denen des Chemiestudiengangs.

Die Benotung der Bachelor-, Master- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 14 dargestellt. Im Vergleich zu den Noten der Chemikerinnen und Chemiker waren in der Vergangenheit klare Unterschiede zu erkennen – die Abschlüsse in Biochemie wurden im Durchschnitt etwas besser bewertet. Diese Unterschiede waren jedoch in den letzten Jahren nur noch gering. So sind die Unterschiede auch in 2021 eher marginal und die Noten fallen in der Biochemie wieder etwas besser aus als in der Chemie. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 20 und 21 aufgeführt.

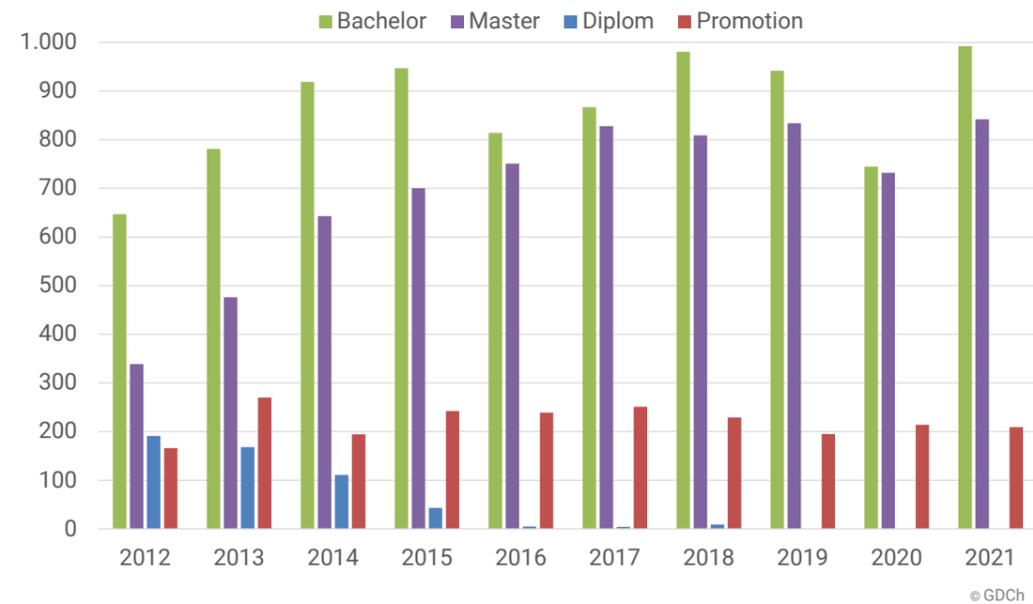


Abbildung 13. Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Promotionen in Biochemie/Life Sciences

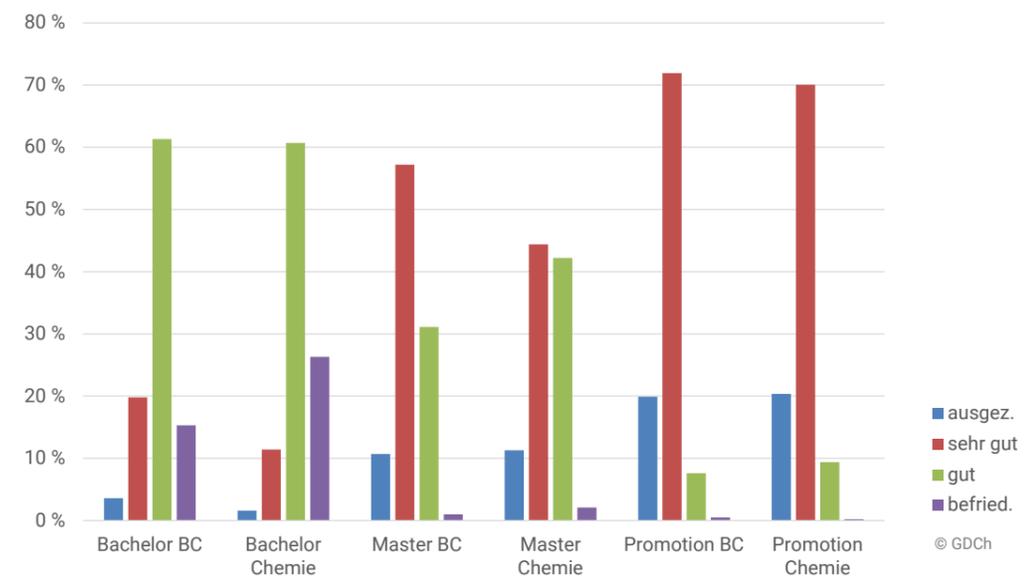


Abbildung 14. Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

Verbleib der Biochemikerinnen und Biochemiker

Von ca. 51 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Nahezu alle Absolventinnen und Absolventen (97 %) begannen im Anschluss ein Masterstudium. Auch die Masterabsolventinnen und -absolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule (Abbildung 15). Knapp 86 % von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 33% der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt ist, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Zum Verbleib der promovierten Biochemikerinnen und Biochemiker sind nur die Daten von 57 der 209 gemeldeten Absolventen bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass etwas weniger als ein Viertel der promovierten Biochemikerinnen und Biochemiker eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie aufnahmen. Mehr als ein Drittel war zunächst befristet an der Hochschule oder in der Industrie beschäftigt. In Tabelle 23 ist der Verbleib der Bachelor-, Master- und der promovierten Absolventinnen und Absolventen dargestellt.

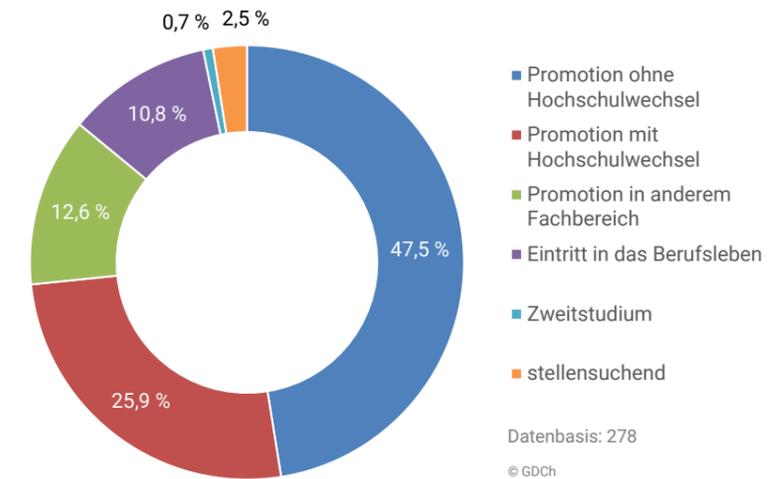


Abbildung 15. Studiengang Biochemie: Verbleib der Masterabsolventen 2021

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Nahezu alle Hochschulen haben ihre Daten gesendet. Das „klassische“ Studium endet mit Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemikerin oder -Lebensmittelchemiker erwerben. An über der Hälfte der Hochschulen läuft außerdem die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 25 bis 28 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre zeigt Tabelle 29.

Studierendenzahlen

2021 begannen insgesamt 390 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon mehr als die Hälfte, nämlich 260, in einem Bachelorstudiengang (Abbildung 16). Die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (466). Die Gesamtzahl der Studierenden stieg leicht an, von 2.016 auf 2.073 im Berichtsjahr. Darunter sind 805 Bachelor- und 476 Masterstudierende erfasst. Der Frauenan-

teil unter den Anfängern lag bei 63 % und der Prozentsatz ausländischer Studierender bei knapp 9 %.

Studiendauern und Zahl der Examina

Im vergangenen Jahr bestanden 84 Studierende die Vorprüfung. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (84). Die Summe der Absolventinnen und Absolventen der Hauptprüfung A und des Diploms stieg mit 214 gegenüber dem Vorjahr (148). 54 der insgesamt 156 gemeldeten Hauptprüfungen A waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. Dazu kamen 58 separate Diplomprüfungen. 157 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B.

Zusätzlich meldeten die Universitäten 211 Bachelor- und 155 Masterabschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Damit überstieg die Summe aus Bachelor-Masterabschlüssen zum wiederholten Mal in Folge die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/1. Staatsexamen).

Angaben zum Verbleib ergaben, dass nahezu alle Bachelorabsolventinnen und -absolventen ein Masterstudium aufnahmen. Aufgrund der geringen Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung gemacht werden. Bis zur Hauptprüfung A lag die mittlere Studiendauer bei 10,5 Semestern. Der Median für den Bachelorabschluss lag bei 6,3 und für einen Masterabschluss bei 4,8 Semestern.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 379 Doktorandinnen und Doktoranden im Berichtsjahr 2021 gezählt. Die Zahl stieg damit leicht im Vergleich zum Vorjahr (342). Die Anzahl der Promotionen blieb

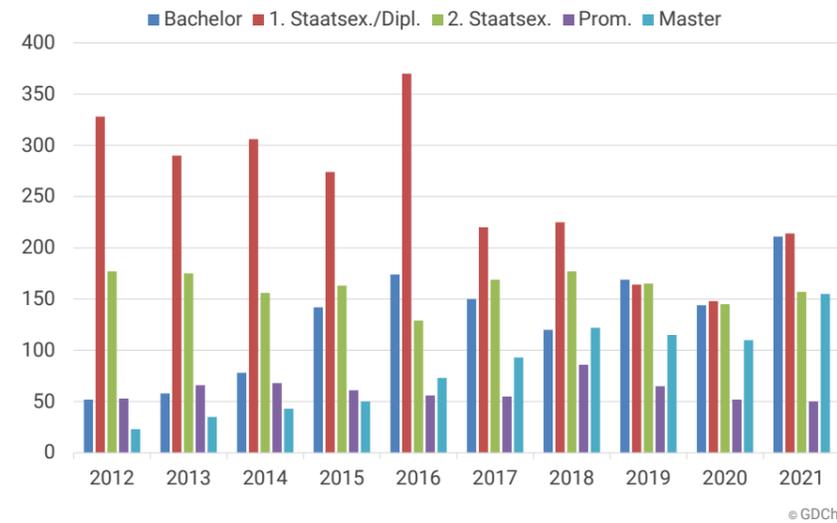


Abbildung 17. Studiengang Lebensmittelchemie: Bestandene Examina

im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Institute für Lebensmittelchemie meldeten 50 Promotionen (Vorjahr: 52). Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promovierten, sind in diesen Daten nicht enthalten. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur durchschnittlichen Dauer der Promotion gemacht werden.

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2021 lagen Daten von 27 Bachelor- und 22 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) vor, wobei einige Hochschulen mehrere Bachelor- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Die Diplomstudiengänge sind an allen HAW ausgelassen. Einige Hochschulen konnten ihre Daten für die Erstellung der Statistik nicht liefern. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW zeigt Tabelle 30. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 31 bis 36 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 38.



Abbildung 18. Chemiestudiengänge an HAW: Studienanfänger

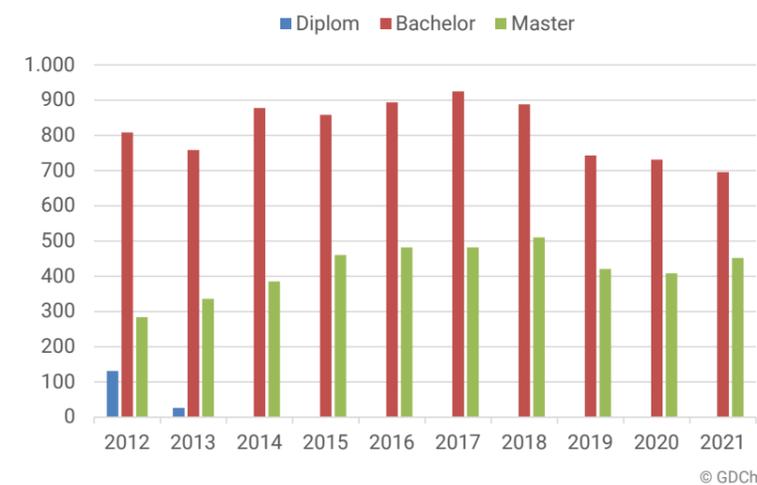


Abbildung 19. Chemiestudiengänge an HAW: Absolventenzahlen

Abbildung 18 zeigt die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 38.

Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An den HAW begannen 2021 insgesamt 1.070 Anfängerinnen und Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, jedoch konnten einige Hochschulen ihre Daten nicht zur Verfügung stellen (Abbildung 18). Der Frauenanteil unter den Anfängern betrug 45 %, der der ausländischen Studierenden 12 %. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 5.988 Personen einen Chemiestudiengang an HAW, davon 4.685 in Bachelor- und 1.303 in Masterstudiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 42 %, ausländische Studierende mit 18% in Bachelor- und Master-Studiengängen vertreten.

Im Jahr 2021 wurden von den HAW 696 bestandene Bache-

lorabschlüsse gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (731) gesunken. Ein gegensätzliches Bild zeigen die Zahlen der Masterabschlüsse, diese sind mit 452 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (408). Abbildung 19 zeigt, dass sich die Zahl der Bachelorabsolventinnen und -absolventen nach dem Auslaufen der Diplomstudiengänge zwischen 700 und 900 Absolventen eingependelt hat, während die Zahl der Masterabschlüsse sich zwischen 400 und 500 einzupendeln scheint.

Der Medianwert der Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag bei 8,1 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8-10 Semester, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig 6-semesterig angelegt sind.

Verbleib der HAW-Absolventinnen und -Absolventen

Der erste berufliche Schritt der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war von 291 Personen (42 % der gemeldeten Absolventen) bekannt. Demnach entschieden sich über Dreiviertel (77 %) dafür, ein Masterstudium direkt im Anschluss aufzunehmen (Abbildung 20). Damit liegt der Anteil der Bachelorabsolventen, die den Masterabschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50 %.

2021 traten 19 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen (Vorjahr: 22 %) ins Berufsleben ein. Von 152 Masterabsolventinnen und -absolventen (34 % der gemeldeten Absolventen) war ebenfalls der erste Schritt nach dem Abschluss bekannt. In den Beruf starteten 75 %, während 10 % eine Doktorarbeit anfangen (Abbildung 21). Aufgrund zu geringer Rückmeldungen sind die Daten zum Verbleib nach dem Abschluss nicht repräsentativ. In Tabelle 37 sind die Daten zum Verbleib der Bachelor- und Master-Absolventen nochmals abgebildet.

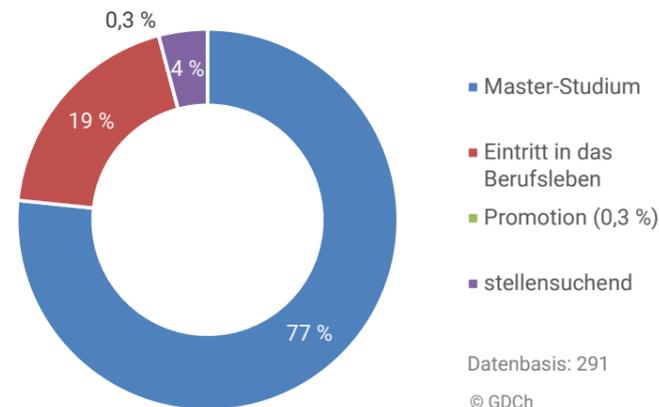


Abbildung 20. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Bachelorabsolventen 2021

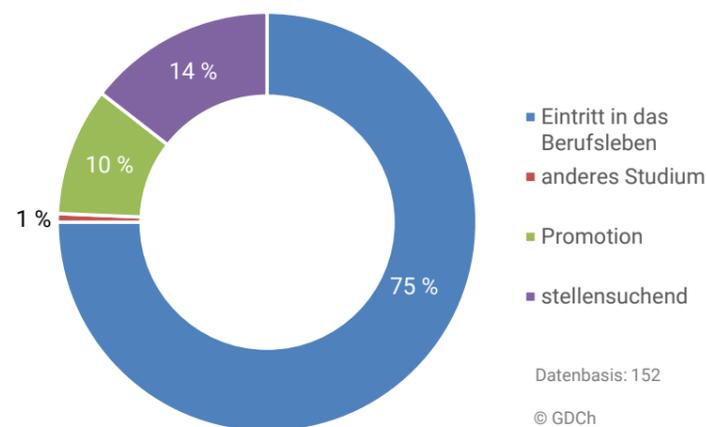


Abbildung 21. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Masterabsolventen 2021

Tabelle 1. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick*

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemistry and Biotechnology	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz			Advanced Functional Materials	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Cottbus-Senftenberg (BTU)	Materialchemie	6	Materialchemie	4
Cottbus-Senftenberg (BTU)	Angewandte Chemie a)	7		
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Heidelberg	Chemie a)	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie Energie Umwelt	4
Jena			Chemistry of Materials	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Kaiserslautern TU			Toxikologie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry b)	4
Leipzig			Chemistry and Biotechnology	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie c)	6	Nanosciences - Materials, Molecules and Cells	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn	Materialwissenschaften	6	Materials Science	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Synthesis and Catalysis	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Regensburg			Medizinische Chemie	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 34

a) Es existiert zusätzlich ein polyvalenter 50%-Studiengang. Die Daten werden hier nicht erfasst.

b) Erasmus Mundus Studiengang; Studium an fünf Standorten möglich

c) 'Polyvalenter BSc-Studiengang', Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master of Education fortgesetzt werden.

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse						Summe
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Aachen RWTH	46	38	9	8	55	46	101
Bayreuth, Chemie	13	7	1	0	14	7	21
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	5	1	0	1	5	2	7
Berlin FU	15	20	2	8	17	28	45
Berlin HU	22	8	0	0	22	8	30
Berlin TU, Chemie	16	7	2	6	18	13	31
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	15	8	3	4	18	12	30
Bielefeld	23	15	0	3	23	18	41
Bochum	10	5	5	3	15	8	23
Bonn	30	10	1	3	31	13	44
Braunschweig TU	15	9	2	2	17	11	28
Bremen Jacobs Univ.	3	1	2	10	5	11	16
Bremen Univ.	10	11	2	3	12	14	26
Chemnitz TU	7	2	0	0	7	2	9
Clausthal TU	2	0	1	2	3	2	5
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie	1	0	0	0	1	0	1
Cottbus-Senftenberg (BTU), Angew. Chemie	1	0	0	0	1	0	1
Darmstadt TU	27	18	1	1	28	19	47
Dortmund TU	17	8	2	1	19	9	28
Dresden TU	23	14	1	1	24	15	39
Duisburg-Essen	32	19	3	2	35	21	56
Düsseldorf, Chemie	25	14	1	2	26	16	42
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	21	11	1	1	22	12	34
Erlangen-Nürnberg, Chemie	22	8	2	1	24	9	33
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	11	4	1	5	12	9	21
Frankfurt	21	16	2	1	23	17	40
Freiberg TU	3	4	0	0	3	4	7
Freiburg, Chemie	18	6	3	2	21	8	29
Freiburg, Regio Chimica	5	8	6	10	11	18	29
Gießen	12	6	0	0	12	6	18
Göttingen	27	12	2	5	29	17	46
Halle	11	3	0	0	11	3	14
Hamburg, Chemie	18	14	1	0	19	14	33
Hamburg, Nano	17	5	0	0	17	5	22
Hannover	29	16	0	2	29	18	47
Heidelberg	40	21	3	0	43	21	64
Jena	19	15	2	0	21	15	36
Kaiserslautern TU, Chemie	15	10	5	3	20	13	33
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi	3	4	1	1	4	5	9
Karlsruhe	26	19	3	1	29	20	49
Kassel	5	1	1	0	6	1	7
Kiel, Chemie	23	6	0	0	23	6	29
Kiel, Wirtschaftschemie	17	5	1	0	18	5	23
Köln	31	11	3	2	34	13	47
Konstanz, Chemie	18	10	0	0	18	10	28
Konstanz, Nanoscience	4	2	0	0	4	2	6
Leipzig	33	22	2	0	35	22	57
Mainz, Chemie	35	7	1	2	36	9	45
Mainz, Biomed. Chemie	20	28	1	2	21	30	51
Marburg	36	14	4	10	40	24	64
München LMU	45	29	7	4	52	33	85
München TU, Chemie	39	15	5	5	44	20	64
München TU, Chemieingenieurwesen	29	14	44	23	73	37	110
Münster	69	24	0	1	69	25	94
Oldenburg	20	11	0	1	20	12	32
Osnabrück	19	17	0	1	19	18	37
Paderborn, Chemie	8	5	11	11	19	16	35
Paderborn, Materialwissenschaften	keine Abschlüsse						
Potsdam	9	11	0	0	9	11	20
Regensburg, Chemie	35	11	1	0	36	11	47
Regensburg, Wirtschaftschemie	10	11	0	0	10	11	21
Rostock	9	6	0	0	9	6	15
Saarbrücken	14	2	1	1	15	3	18
Siegen	9	4	0	1	9	5	14
Stuttgart	21	15	4	1	25	16	41
Tübingen, Chemie	27	11	1	6	28	17	45
Tübingen, Nano Science	26	11	2	0	28	11	39
Ulm, Chemie	22	7	1	1	23	8	31
Ulm, Wirtschaftschemie	7	9	1	0	8	9	17
Wuppertal	7	11	1	0	8	11	19
Würzburg	36	13	2	4	38	17	55
Summe	1359	740	164	168	1523	908	2431
Anteil Frauen:							37 %
Anteil Ausländer:							14 %

Studiendauer	
berücks.*	Median**
101	7,3
21	6,5
7	6,8
45	7,3
30	7,3
31	7,8
30	8,3
41	6,0
23	7,2
44	6,0
28	6,9
16	6,0
26	6,4
9	5,2 a)
k. A.	k. A.
k. A.	k. A.
47	7,0
28	7,6
39	6,1
56	7,8
42	6,6
34	7,3
33	6,0
21	6,5
40	7,4
7	7,0
29	8,1
29	6,3
18	7,0 b)
46	6,9
14	6,3
33	8,1
22	7,2
47	7,7
64	6,0
36	6,3
33	7,0
9	7,0 c)
49	6,8
7	11,3
29	7,3
23	7,8
47	7,7
28	6,4
6	8,0
57	6,6
45	8,2
51	7,1
64	6,3
85	6,7
64	6,6
110	6,0 d)
94	6,3
32	7,4
37	5,9 e)
35	7,0
20	6,3
47	6,0
21	6,0
15	6,0
18	7,2
14	6,0
41	6,2
45	7,3
39	6,3
31	6,5
17	6,7
17	7,4
55	6,6
2422	6,9

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7
 a) Pandemiebedingte Aussetzung der Fachsemesterzählung im SoSe 2020
 b) Daten bezogen auf WiSe 2019/20 und SoSe 2020
 c) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften
 d) Inkl. 60 Studierende, die am German Institute of Science and Technology GIST - TUM Asia studieren und ihren Abschluss an der TUM machen
 e) Absolvent:innen, die einen Masterstudiengang Lehramt anschließen, können ggf. BSc.-Studium in 5 Semestern absolvieren

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	2	6	54	39	
Bayreuth, Chemie	0	5	16	0	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	0	0	6	1	
Berlin FU	n.v.	3	33	9	
Berlin HU	3	20	7	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	6	22	3	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	6	22	2	
Bielefeld	0	6	19	16	
Bochum	0	3	9	11	
Bonn	3	4	25	12	
Braunschweig TU	1	2	20	5	
Bremen Jacobs Univ.	1	4	5	6	
Bremen Univ.	0	5	16	5	
Chemnitz TU	0	1	5	3	
Clausthal TU	0	4	1	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie	keine Angaben				
Cottbus-Senftenberg (BTU), Angew. Chemie	keine Angaben				
Darmstadt TU	0	2	39	6	
Dortmund TU	0	7	13	8	
Dresden TU	0	2	19	18	
Duisburg-Essen	0	0	21	35	
Düsseldorf, Chemie	4	7	17	14	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	4	8	12	10	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	1	27	5	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	0	12	9	
Frankfurt	2	5	29	4	
Freiberg TU	0	1	4	2	
Freiburg, Chemie	0	2	23	4	
Freiburg, Regio Chimica	0	5	15	9	
Gießen	0	4	10	4	b)
Göttingen	6	2	29	9	
Halle	1	3	6	4	
Hamburg, Chemie	0	2	24	7	
Hamburg, Nano	0	4	14	4	
Hannover	3	4	35	5	
Heidelberg	n.v.	8	51	5	
Jena	n.v.	5	30	1	
Kaiserslautern TU, Chemie	0	5	20	8	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi	0	0	6	3	c) d)
Karlsruhe	0	2	4	1	
Kassel	0	7	22	0	
Kiel, Chemie	0	3	15	5	
Kiel, Wirtschaftschemie	3	3	34	7	
Köln	2	6	19	1	
Konstanz, Chemie	0	1	5	0	
Konstanz, Nanoscience	1	9	39	8	
Leipzig	n.v.	3	29	13	
Mainz, Chemie	n.v.	4	33	14	
Mainz, Biomed. Chemie	0	6	28	30	
Marburg	0	7	65	13	
München LMU	0	4	33	27	
München TU, Chemie	1	6	54	49	
München TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	13	39	42	
Münster	0	3	25	4	
Oldenburg	0	2	22	13	
Osnabrück	0	0	24	11	
Paderborn, Chemie	keine Abschlüsse				
Paderborn, Materialwissenschaften	keine Abschlüsse				
Potsdam	0	2	12	6	
Regensburg, Chemie	n.v.	8	31	8	
Regensburg, Wirtschaftschemie	n.v.	0	11	10	
Rostock	0	2	13	0	
Saarbrücken	n.v.	0	14	4	
Siegen	0	1	12	1	
Stuttgart	1	3	20	17	
Tübingen, Chemie	n.v.	5	30	10	
Tübingen, Nano Science	0	7	29	3	
Ulm, Chemie	0	3	15	13	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	3	4	10	
Wuppertal	0	0	11	8	
Würzburg	0	6	36	13	
Summe	38	271	1444	627	
Prozent	1,6 %	11,4 %	60,7 %	26,3 %	
Gesamtsumme					2380
davon Note "ausreichend"					2

n.v. = nicht vorgesehen
 a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
 b) Daten bezogen auf WiSe 2019/20 und SoSe 2020
 c) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften
 d) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,83) ermittelt werden

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester			3. und 4. Semester			5. und höhere Semester			Summe																			
	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Gesamt																
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w															
Aachen RWTH	46	38	19	17	65	55	120	98	128	51	28	24	156	75	231	229	113	56	51	285	164	449							
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	4	1	2	1	6	2	8	2	1	3	0	0	7	3	10	12	5	3	1	15	6	21							
Bayreuth, Polymer Science	8	3	1	0	9	3	12	10	18	4	1	2	19	6	25	36	13	3	3	39	16	55							
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	5	5	0	0	5	5	10	5	2	1	0	8	2	1	10	17	9	2	0	19	9	28							
Berlin FU	24	15	24	40	48	55	103	72	52	19	16	25	68	44	112	95	54	61	77	156	131	287							
Berlin HU	22	10	0	1	22	11	33	13	22	11	4	8	26	19	45	57	26	7	11	64	37	101							
Berlin TU, Chemie	17	7	2	8	19	15	34	12	4	6	7	18	11	29	25	54	23	12	28	66	51	117							
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	15	7	0	6	15	13	28	8	4	5	4	13	8	21	19	7	12	11	31	18	49	42	98						
Bielefeld	17	8	0	2	17	10	27	21	10	1	0	32	43	16	0	2	43	18	61	34	1	4	82	38	120				
Bochum	16	10	5	4	21	14	35	18	9	9	6	27	15	42	38	20	10	8	48	28	76	72	39	24	18	96	57	153	
Bonn	21	9	9	10	30	19	49	23	10	2	5	25	15	40	27	14	10	5	37	19	56	71	33	21	20	92	53	145	
Braunschweig TU	8	6	1	2	9	8	17	17	2	3	1	20	3	23	20	10	4	5	24	15	39	45	18	8	8	53	26	79	
Bremen Univ.	7	1	0	1	7	2	9	9	1	1	1	10	2	12	17	9	2	2	19	11	30	33	11	3	4	36	15	51	
Chemnitz b)	8	6	0	1	8	7	15	9	5	1	0	15	4	2	6	6	12	2	6	6	12	21	15	3	3	24	18	42	
Chemnitz, Adv. Functional Materials b)	0	0	41	33	41	33	74	0	0	22	24	22	24	46	0	52	21	52	21	52	21	73	0	0	115	78	115	78	193
Clausthal TU	3	1	5	0	8	1	9	3	3	3	3	6	4	10	9	1	3	4	12	5	17	15	5	11	5	26	10	36	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	0	1	0	1	0	1	2	1	1	0	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	2	1	2	0	4	1	5	
Darmstadt TU	28	16	1	0	29	16	45	29	19	1	2	30	21	51	61	11	4	2	65	13	78	118	46	6	4	124	50	174	
Dortmund TU	16	10	1	0	17	10	27	12	7	2	0	14	7	21	27	13	3	1	30	14	44	55	30	6	1	61	31	92	
Dresden TU	18	13	2	5	20	18	38	17	13	0	1	17	14	31	22	10	1	4	23	14	37	57	36	3	10	60	46	106	
Düsseldorf, Chemie	25	8	3	3	28	11	39	27	16	3	5	30	21	51	29	12	3	6	32	18	50	81	36	9	14	90	50	140	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	11	6	1	2	12	8	20	24	13	0	0	24	13	37	16	6	1	2	17	8	25	51	25	2	4	53	29	82	
Duisburg-Essen c)	31	20	11	4	42	24	66	21	13	5	9	26	22	48	51	32	17	16	68	48	116	103	65	33	29	136	94	230	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	21	11	12	9	33	20	53	29	8	3	5	32	13	45	22	10	15	8	37	18	55	72	29	30	22	102	51	153	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	5	6	0	3	5	9	14	2	6	3	5	5	11	16	7	12	3	5	10	17	27	14	24	6	13	20	37	57	
Frankfurt	23	19	7	5	30	24	54	34	16	5	5	39	21	60	39	17	10	17	49	34	83	96	52	22	27	118	79	197	
Freiburg TU	5	3	1	0	6	3	9	5	2	1	1	6	3	9	2	2	0	1	2	3	5	12	7	2	2	14	9	23	
Freiburg, Chemie	9	5	4	6	13	11	24	20	9	1	2	21	11	32	45	20	3	1	48	21	69	74	34	8	9	82	43	125	
Freiburg, Sustainable Materials	6	3	13	15	19	18	37	9	9	18	12	27	21	48	12	5	17	6	29	11	40	27	17	48	33	75	50	125	
Gießen d)	14	16	1	6	15	22	37	16	7	1	1	17	8	25	27	10	1	2	28	12	40	57	33	3	9	60	42	102	
Göttingen	30	18	12	6	42	24	66	19	7	4	5	23	12	35	42	21	10	14	52	35	87	91	46	26	25	117	71	188	
Halle	12	2	3	0	15	2	17	10	4	1	0	11	4	15	8	4	0	0	8	4	12	30	10	4	0	34	10	44	
Hamburg, Chemie	26	13	0	1	26	14	40	21	17	3	2	24	19	43	62	38	7	3	69	41	110	109	68	10	6	119	74	193	
Hamburg, Nanowissenschaften	22	10	0	0	22	10	32	18	2	1	0	19	2	21	21	2	1	1	22	3	25	61	14	2	1	63	15	78	
Hannover	24	13	4	1	28	14	42	28	12	2	1	30	13	43	46	20	4	3	50	23	73	98	45	10	5	108	50	158	
Heidelberg	32	16	4	0	36	16	52	41	22	4	3	45	25	70	86	30	2	5	88	35	123	159	68	10	8	169	76	245	
Jena, Chemie	12	8	2	0	14	8	22	6	5	1	0	7	5	12	18	1	0	2	18	3	21	36	14	3	2	39	16	55	
Jena, Chemie Energie Umwelt	11	2	1	0	12	2	14	10	9	1	1	11	10	21	5	2	1	1	6	3	9	26	13	3	2	29	15	44	
Jena, Chemistry of Materials	0	0	23	14	23	14	37	1	0	10	8	11	8	19	0	0	12	20	12	20	32	1	0	45	42	46	42	88	
Kaiserslautern TU, Chemie	16	4	3	0	19	4	23	7	11	1	0	8	11	19	19	10	9	2	4	12	13	25	33	24	6	4	39	28	67
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	3	4	0	1	3	5	8	2	1	0	0	2	1	3	6	0	1	0	7	0	7	11	5	1	1	12	6	18	
Kaiserslautern TU, Toxikologie	2	5	0	0	2	5	7	2	4	0	1	2	5	7	7	6	0	0	7	6	13	11	15	0	1	11	16	27	
Karlsruhe	25	18	4	1	29	19	48	32	17	1	0	33	17	50	37	8	2	3	39	11	50	94	43	7	4	101	47	148	
Kassel, Nanoscience	6	2	2	4	8	6	14	3	0	2	1	5	1	6	16	8	16	9	32	17	49	25	10	20	14	45	24	69	
Kiel, Chemie	18	3	0	0	18	3	21	23	10	0	1	23	11	34	17	10	0	0	17	10	27	58	23	0	1	58	24	82	
Kiel, Wirtschaftschemie	13	5	2	0	15	5	20	7	4	0	0	7	4	11	5	3	0	0	5	3	8	25	12	2	0	27	12	39	
Köln	15	5	7	7	22	12	34	26	5	7	2	33	7	40	47	16	13	10	60	26	86	88	26	27	19	115	45	160	

Konstanz, Chemie	15	10	0	2	15	12	27	11	10	1	0	12	10	22	12	9	2	0	14	9	23	38	29	3	2	41	31	72
Konstanz, Nanoscience	2	3	0	0	2	3	5	5	0	0	0	5	0	5	6	3	1	0	7	3	10	13	6	1	0	14	6	20
Leipzig, Chemie	41	27	2	2	43	29	72	33	28	2	2	35	30	65	46	16	5	1	51	17	68	120	71	9	5	129	76	205
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	7	9	7	9	16	1	0	2	6	3	6	9	0	0	8	9	8	9	17	1	0	17	24	18	24	42
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	4	0	0	1	4	1	5	5	1	0	0	5	1	6	5	0	0	5	0	5	14	1	0	1	14	2	16	2
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem. e)	1	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2	2
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	0	3	1	1	1	4	5	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	1	1	5	6
Mainz, Chemie	22	7	2	2	24	9	33	38	10	1	0	39	10	49	31	17	1	3	32	20	52	91	34	4	5	95	39	134
Mainz, Biomedizinische Chemie	18	19	2	1	20	20	40	21	22	2	4	23	26	49	8	24	1	5	9	29	38	47	65	5	10	52	75	127
Marburg	34	17	6	15	40	32	72	20	16	3	4	23	20	43	57	19	11	16	68	35	103	111	52	20	35	131	87	218
München LMU	34	16	4	6	38	22	60	29	18	10	5	39	23	62	31	16	8	2	39	18	57	94	50	22	13	116	63	179
München TU, Chemie	47	19	14	19	61	38	99	47	27	11	15	58	42	100	78	39	19	15	97	54	151	172	85	44	49	216	350	
München TU, Chemieingenieurwesen	31	13	14	9	45	22	67	21	11	17	8	38	19	57	21	14	20	12	41	26	67	73	38	51	29	124	67	191
Münster, Chemie	59	16	1	1	60	17	77	49	23	2	1	51	24	75	74	18	2	1	76	19	95	182	57	5	3	187	60	247
Münster, Wirtschaftschemie	16	6	0	2	16	8	24	17	6	0	0	17	6	23														

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse						Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		berücks.*	Median**
	m	w	m	w	m	w		
Aachen RWTH	52	28	13	16	65	44	109	5,5
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	6	8	0	0	6	8	14	5,0
Bayreuth, Polymer Science	11	2	0	0	11	2	13	5,2
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	3	0	0	0	3	0	3	*
Berlin FU	15	6	7	3	22	9	31	5,4
Berlin HU	14	4	3	3	17	7	24	5,8
Berlin TU	13	6	1	0	14	6	20	5,0
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	6	0	3	1	9	1	10	5,4
Bielefeld	18	4	0	1	18	5	23	6,1
Bochum	20	10	3	8	23	18	41	4,7
Bonn	30	7	2	2	32	9	41	4,0
Braunschweig TU	11	3	1	1	12	4	16	4,8
Bremen Univ.	10	2	2	0	12	2	14	5,3
Chemnitz	2	6	2	0	4	6	10	4,5
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	0	10	8	10	8	18	5,3
Clausthal TU	9	4	2	0	11	4	15	5,9
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1	1	1	0	2	1	3	*
Darmstadt TU	32	14	1	3	33	17	50	5,1
Dortmund TU	18	5	1	1	19	6	25	5,5
Dresden TU	29	14	5	6	34	20	54	4,4
Düsseldorf, Chemie	27	12	5	4	32	16	48	4,7
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	26	13	1	1	27	14	41	5,0
Duisburg-Essen	21	20	5	5	26	25	51	5,2
Erlangen-Nürnberg, Chemie	21	10	3	2	24	12	36	4,7
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	8	14	1	5	9	19	28	4,3
Frankfurt	18	13	1	9	19	22	41	4,5
Freiberg TU	6	6	0	0	6	6	12	5,0
Freiburg, Chemie	21	14	2	2	23	16	39	6,9
Freiburg, Sustainable Materials	8	5	21	15	29	20	49	5,1
Gießen	9	3	0	0	9	3	12	5,0 a)
Göttingen	20	11	5	6	25	17	42	5,5
Halle	11	4	0	0	11	4	15	4,6
Hamburg, Chemie	16	14	2	1	18	15	33	5,5
Hamburg, Nanowiss.	16	4	2	0	18	4	22	5,3
Hannover	21	9	0	0	21	9	30	4,4
Heidelberg	35	11	1	2	36	13	49	5,5
Jena, Chemie	10	4	2	1	12	5	17	5,2
Jena, Chemie Energie Umwelt	4	1	1	0	5	1	6	5,0
Jena, Chemistry of Materials	0	0	2	2	2	2	4	4,3
Kaiserslautern TU, Chemie	8	4	1	1	9	5	14	5,2
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	4	2	0	0	4	2	6	5,3
Kaiserslautern TU, Toxikologie	0	9	0	0	0	9	9	5,0
Karlsruhe	37	23	2	2	39	25	64	4,0
Kassel, Nanoscience	7	1	6	5	13	6	19	6,8
Kiel, Chemie	17	6	1	0	18	6	24	5,2
Kiel, Wirtschaftschemie	3	7	0	0	3	7	10	4,6
Köln	18	11	2	5	20	16	36	6,6
Konstanz, Chemie	5	5	0	0	5	5	10	5,3
Konstanz, Nanoscience	11	1	0	1	11	2	13	6,4
Leipzig, Chemie	30	11	0	1	30	12	42	4,8
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	2	3	2	3	5	5,8
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	1	1	0	0	1	1	2	*
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	2	2	2	2	4	4,0
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	keine Abschlüsse							
Mainz, Chemie	50	15	0	3	50	18	68	4,9
Mainz, Biomedizinische Chemie	14	21	0	1	14	22	36	4,6
Marburg	33	5	4	4	37	9	46	5,5
München LMU	43	18	2	4	45	22	67	5,3
München TU, Chemie	50	33	4	4	54	37	91	4,8
München TU, Chemieing.wesen	19	4	8	9	27	13	40	5,5
Münster, Chemie	49	23	4	0	53	23	76	4,3
Münster, Wirtschaftschemie	7	8	0	1	7	9	16	5,1
Oldenburg	4	2	0	0	4	2	6	7,0
Osnabrück, Nanosciences	4	0	0	0	4	0	4	4,0
Paderborn	12	5	0	2	12	7	19	4,5
Paderborn, Materials Science	7	1	7	1	14	2	16	5,3
Potsdam	2	4	1	3	3	7	10	5,0
Regensburg, Chemie	30	25	0	2	30	27	57	4,0
Regensburg, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse							
Regensburg, Complex Cond.Mat.	keine Abschlüsse							b)
Regensburg, Medizinische Chemie	keine Abschlüsse							b)
Regensburg, Synthesis and Catalysis	4	2	3	6	7	8	15	5,2
Rostock	22	11	1	1	23	12	35	4,1
Saarbrücken, Chemie	4	7	0	0	4	7	11	4,6
Saarbrücken, Materialchemie	0	1	0	0	0	1	1	*
Siegen	3	4	11	1	14	5	19	5,1
Stuttgart	23	11	0	6	23	17	40	4,6
Tübingen, Chemie	17	9	1	1	18	10	28	6,2
Tübingen, Nano	12	4	0	0	12	4	16	5,3
Ulm, Chemie	21	4	0	1	21	5	26	4,9
Ulm, Wirtschaftschemie	13	11	0	0	13	11	24	4,5
Wuppertal	14	3	3	1	17	4	21	5,9
Würzburg	43	20	1	0	44	20	64	4,8
Summe	1239	624	177	179	1416	803	2219	
Anteil Frauen:							36 %	
Anteil Ausländer:							16 %	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Daten bezogen auf WiSe 2019/20 und SoSe 2020

b) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelorstudiums Module des Masterstudiums belegen. Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	27	28	52	2	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	5	7	2	0	
Bayreuth, Polymer Science	6	6	1	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse					c)
Berlin FU	n.v.	11	20	0	
Berlin HU	15	9	0	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	9	11	0	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	5	5	0	
Bielefeld	0	7	16	0	
Bochum	0	25	16	0	
Bonn	14	11	14	2	
Braunschweig TU	4	3	9	0	
Bremen Univ.	0	6	8	0	
Chemnitz	0	4	5	1	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	2	15	1	
Clausthal TU	1	5	9	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Angaben				
Darmstadt TU	3	30	17	0	
Dortmund TU	0	13	12	0	
Dresden TU	0	22	30	2	
Düsseldorf, Chemie	18	19	10	1	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	18	13	10	0	
Duisburg-Essen	7	5	34	5	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	9	12	14	1	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	2	13	12	1	
Frankfurt	17	11	13	0	
Freiberg TU	0	3	8	1	
Freiburg, Chemie	1	21	16	1	
Freiburg, Sust. Materials	0	12	35	2	
Gießen	0	1	10	1	b)
Göttingen	4	3	30	5	
Halle	0	2	11	2	
Hamburg, Chemie	6	11	15	1	
Hamburg, Nanowiss.	10	8	4	0	
Hannover	4	9	14	1	
Heidelberg	n.v.	41	8	0	
Jena, Chemie	n.v.	6	11	0	
Jena, Chemie Energie Umwelt	n.v.	4	2	0	
Jena, Chemistry of Materials	0	1	3	0	
Kaiserslautern TU, Chemie	0	9	5	0	
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	0	2	4	0	
Kaiserslautern TU, Toxikologie	0	6	3	0	
Karlsruhe					c)
Kassel, Nanoscience	2	13	4	0	
Kiel, Chemie	0	13	11	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	8	2	0	
Köln	8	15	13	0	
Konstanz, Chemie	6	2	2	0	
Konstanz, Nanoscience	6	4	3	0	
Leipzig, Chemie	4	14	24	0	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	1	3	1	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.					d)
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	2	0	2	0	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	keine Abschlüsse				
Mainz, Chemie	n.v.	39	27	2	
Mainz, Biomedizinische Chemie	n.v.	21	15	0	
Marburg	n.v.	28	15	3	
München LMU	0	51	16	0	
München TU, Chemie	25	40	26	0	
München TU, Chemieing.wesen	10	17	13	0	
Münster, Chemie	n.v.	54	21	1	
Münster, Wirtschaftschemie	n.v.	6	10	0	
Oldenburg	0	5	1	0	
Osnabrück	0	3	1	0	
Paderborn	1	9	9	0	
Paderborn, Materials Science	1	5	10	0	
Potsdam	0	3	7	0	
Regensburg, Chemie	n.v.	44	13	0	
Regensburg, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Regensburg, Complex Cond.Mat.	keine Abschlüsse				e)
Regensburg, Medizinische Chemie	keine Abschlüsse				e)
Regensburg, Synthesis and Catalysis	n.v.	10	5	0	
Rostock	2	18	15	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	4	7	0	
Saarbrücken, Materialchemie					d)
Siegen	0	6	11	2	
Stuttgart	1	6	31	2	
Tübingen, Chemie	n.v.	19	9	0	
Tübingen, Nano	0	10	6	0	
Ulm, Chemie	4	11	11	0	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	13	10	1	
Wuppertal	0	2	17	2	
Würzburg	0	42	21	1	
Summe	243	951	905	45	
Prozent	11,3 %	44,4 %	42,2 %	2,1 %	
Gesamtsumme				2144	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Daten bezogen auf WiSe 2019/20 und SoSe 2020

c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc. 1,31) ermittelt werden

d) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen

e) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung
(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden						Promotionen						Benotung									
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Prom. gesamt	s. gut	gut/x							
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w				S						
Aachen RWTH b)	222	105	85	56	307	161	468	36	21	19	13	55	34	66	10							
Bayreuth c)	78	33	12	7	90	40	130	15	7	1	1	16	8	17	3							
Berlin FU d)	112	77	45	41	157	118	275	20	14	10	10	30	24	32	6							
Berlin HU	99	47	52	40	151	87	238	11	4	9	8	20	12	27	1							
Berlin TU	60	31	27	15	87	46	133	17	10	8	5	25	15	26	1							
Bielefeld d)	65	36	7	9	72	45	117	12	11	0	1	12	12	17	1							
Bochum	111	51	45	38	156	89	245	29	10	7	4	36	14	27	7							
Bonn	keine Angaben																					
Braunschweig d)	77	45	6	20	83	65	148	16	6	1	1	17	7	18	3							
Bremen Univ.	45	90	14	16	59	106	165	5	4	7	2	12	6	11	1							
Bremen Jacobs Univ.	2	0	11	16	13	16	29	0	0	5	0	5	0	5	5							
Chemnitz TU	22	11	5	5	27	16	43	8	1	1	0	9	1	5	2							
Clausthal	35	13	4	4	39	17	56	4	4	1	0	5	4	7	2							
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1	3	1	1	2	4	6	keine Abschlüsse														
Darmstadt TU d)	114	61	18	8	132	69	201	33	14	3	2	36	16	40	5							
Dortmund d)	116	61	35	19	151	80	231	21	15	4	5	25	20	30	1							
Dresden TU d)	168	98	98	67	266	165	431	19	16	14	5	33	21	34	6							
Duisburg-Essen	172	131	37	39	209	170	379	24	16	7	7	31	23	36	8							
Düsseldorf d)	95	60	6	13	101	73	174	14	7	0	3	14	10	22	0							
Erlangen-Nürnberg	132	51	30	16	162	67	229	20	11	2	2	22	13	31	2							
Frankfurt/M	68	43	13	5	81	48	129	15	9	2	2	17	11	19	5							
Freiburg TU	37	16	2	4	39	20	59	5	5	0	1	5	6	8	2							
Freiburg d)	62	24	9	9	71	33	104	20	12	4	4	24	16	33	5							
Gießen e)	86	32	10	5	96	37	133	18	8	3	2	21	10	29	0							
Göttingen	94	29	33	19	127	48	175	19	8	10	1	29	9	30	1							
Halle	77	26	12	21	89	47	136	19	5	2	2	21	7	15	7							
Hamburg	126	79	24	16	150	95	245	19	8	3	7	22	15	26	9							
Hannover f)	124	69	16	23	140	92	232	32	13	5	4	37	17	39	2							
Heidelberg	97	39	31	24	128	63	191	26	7	11	2	37	9	30	3							
Jena	121	65	86	65	207	130	337	20	8	6	4	26	12	26	5							
Kaiserslautern	57	28	10	3	67	31	98	8	6	1	0	9	6	10	3							
Karlsruhe d)	132	80	71	67	203	147	350	38	20	19	15	57	35	64	9							

Kassel	14	6	2	1	16	7	23	2	1	0	0	2	1	18	2							
Kiel g)	31	17	4	1	35	18	53	17	6	0	1	17	7	29	8							
Köln d)	76	47	13	11	89	58	147	19	15	6	5	25	20	29	8							
Konstanz d)	85	54	14	11	99	65	164	19	9	3	0	22	9	19	1							
Leipzig	108	47	30	18	138	65	203	16	10	8	5	24	15	20	14							
Mainz h)	113	58	14	16	127	74	201	30	20	11	10	41	30	64	5							
Marburg	57	14	4	4	61	18	79	28	10	6	1	34	11	26	4							
München LMU	118	65	20	20	138	85	223	32	11	7	4	39	15	28	1							
München TU	162	92	38	18	200	110	310	33	16	16	2	49	18	0	z)							
Münster	142	73	28	20	170	93	263	49	18	10	8	59	26	67	5							
Oldenburg	47	22	7	7	54	29	83	13	5	1	0	14	5	17	2							
Osnabrück	15	3	4	3	19	6	25	6	2	0	0	6	2	6	0							
Paderborn	45	24	9	14	54	38	92	12	2	0	1	12	3	12	1							
Potsdam	35	22	28	19	63	41	104	5	3	4	5	9	8	10	5							
Regensburg	107	42	21	14	128	56	184	27	14	1	1	28	15	30	2							
Rostock	77	33	41	25	118	58	176	22	13	8	5	30	18	40	3							
Saarbrücken	48	28	15	11	63	39	102	Daten noch nicht verfügbar														
Siegen	27	11	20	13	47	24	71	1	0	3	1	4	1	4	1							
Stuttgart	100	32	7	17	107	49	156	34	11	2	3	36	14	32	4							
Tübingen	93	42	16	9	109	51	160	16	7	4	1	20	8	23	2							
Ulm i)	149	63	45	21	194	84	278	47	31	9	7	56	38	68	6							
Wuppertal	31	17	7	10	38	27	65	9	7	0	2	9	9	11	0							
Würzburg j)	171	83	19	10	190	93	283	40	9	9	4	49	13	45	8							
Summe a)	4658	2429	1261	984	5919	3413	9332	1020	500	273	179	1293	679	1344	184							
Frauen:																36,6 %						
Ausländer:																24,1 %						
															1917							
															20,4 %							
															70,1 %							
															9,4 %							
															1917							
															34,4 %							
															22,9 %							

* bei weniger als 4 Prüfungen wird keine Benotung angegeben
 x) Note "gut" und schwächer
 y) 5 "Bestanden"
 z) plus 47 Studierende "mit Erfolg bestanden"

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Daten unvollständig; nicht alle Doktoranden sind in Promotionsstudium eingeschrieben
 c) inkl. 19 Absolvent/innen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
 d) Promotionen inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences
 e) inkl. 19 Doktorand/innen Lebensmittelchemie
 f) Promotionen inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie
 g) inkl. 2 Doktorand/innen Wirtschaftswissenschaften
 h) inkl. biomedizinische Chemie
 i) inkl. Doktorand/innen in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"
 j) inkl. 24 Doktorand/innen und 2 Promotionen an der Graduate School

**Tabelle 9. Chemie:
Studiendauer der Promotion**

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen RWTH	89	89	9,6
Bayreuth	24	24	9,2
Berlin FU	54	54	8,3
Berlin HU	32	32	8,6
Berlin TU	40	40	8,0
Bielefeld	24	24	8,3
Bochum	50	50	7,4
Bonn			k. A.
Braunschweig	24	24	8,8
Bremen Univ.	18	18	6,8
Bremen, Jacobs Univ.	5	5	9,5
Chemnitz TU	10	10	5,5
Clausthal	9	9	8,3
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse		
Darmstadt TU	52	52	8,9
Dortmund TU	45	45	8,4
Dresden TU	54	54	7,7
Duisburg-Essen	54	54	7,8
Düsseldorf	24	24	7,5
Erlangen-Nürnberg	35	0	k. A.
Frankfurt/M	28	28	10,3
Freiberg TU	11	11	10,5
Freiburg	40	40	7,8
Gießen	31	30	8,0
Göttingen	38	38	8,7
Halle	28	28	7,6
Hamburg	37	37	8,6
Hannover	54	54	8,3
Heidelberg	46	46	7,2
Jena	38	38	9,5
Kaiserslautern	15	15	7,9
Karlsruhe	92	92	5,7
Kassel	3		
Kiel	24	24	8,8
Köln	45	45	8,8
Konstanz	31	31	10,2
Leipzig	39	39	9,8
Mainz	71	71	7,4
Marburg	45	45	8,1
München LMU	54		
München TU	67	0	k. A.
Münster	85	85	7,0
Oldenburg	19	19	6,3
Osnabrück	8	8	7,0
Paderborn	15	15	8,8
Potsdam	17	0	k. A.
Regensburg	43	43	8,7
Rostock	48	48	6,1
Saarbrücken			
Siegen	5	5	10,5
Stuttgart	50	50	7,9
Tübingen	28	28	7,3
Ulm	94	94	8,9
Wuppertal	18	18	8,1
Würzburg	62	62	7,8
Summe	1972	1795	
durchschnittl. Dauer			8,9
durchschnittl. Median-Wert*			8,2

**Tabelle 10. Chemie:
Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer**

Medianwerte der letzten 3 Jahre (in Semestern)				
Hochschule	Mittel	2019	2020	2021
Aachen	8,6	9,7	6,4	9,6
Bayreuth	9,5	9,3	10,0	9,2
Berlin FU	8,0	7,9	7,8	8,3
Berlin HU	8,7	8,4	8,9	8,6
Berlin TU	7,7	7,5	7,6	8,0
Bielefeld	7,4	7,1	7,0	8,3
Bochum	7,5	7,5	7,5	7,4
Bonn	9,5	9,2	9,8	
Braunschweig	8,8	9,2	8,3	8,8
Bremen	7,1	6,9	7,5	6,8
Bremen, Jacobs Univ.	8,5	7,6	8,3	9,5
Chemnitz	8,7	10,5	10,2	5,5
Clausthal	7,4	6,6		8,3
Darmstadt TU	9,3	9,7	9,4	8,9
Dortmund TU	8,6	8,6	8,9	8,4
Dresden TU	8,0	8,3	8,0	7,7
Duisburg-Essen	8,0	7,9	8,3	7,8
Düsseldorf	7,4	7,8	7,1	7,5
Erlangen-Nürnberg	keine Angaben			
Frankfurt/M	9,0	8,8	7,8	10,3
Freiberg TU	10,3	11,0	9,5	10,5
Freiburg	7,5	7,2	7,4	7,8
Gießen	8,6	9,1	8,0	
Göttingen	8,9	8,8	9,1	8,7
Halle	7,8	9,4	6,5	7,6
Hamburg	8,9	9,0	8,9	8,6
Hannover	7,9	7,9	7,5	8,3
Heidelberg	7,1	6,7	7,2	7,2
Jena	9,2	9,0	9,1	9,5
Kaiserslautern	8,6	8,0	10,0	7,9
Karlsruhe	6,2	6,5	6,4	5,7
Kassel	8,5		8,5	
Kiel	9,1	9,6	8,9	8,8
Köln	8,3	7,6	8,5	8,8
Konstanz	9,3	8,6	9,1	10,2
Leipzig	9,1	8,6	8,9	9,8
Mainz	7,3	7,3	7,2	7,4
Marburg	7,9	8,2	7,3	8,1
München LMU	keine Angaben			
München TU	keine Angaben			
Münster	6,9	6,9	6,7	7,0
Oldenburg	6,4	6,0	6,9	6,3
Osnabrück	7,8		8,5	7,0
Paderborn	8,5	8,0	8,8	8,8
Potsdam	7,8	7,6	8,1	
Regensburg	9,6	10,1	10,1	8,7
Rostock	7,3	6,7	9,1	6,1
Saarbrücken	7,8		7,8	
Siegen	10,5	9,8	11,1	10,5
Stuttgart	8,0	8,5	7,8	7,9
Tübingen	7,9	8,6	7,8	7,3
Ulm	8,2	8,0	7,7	8,9
Wuppertal	8,2	7,8	8,8	8,1
Würzburg	8,4	9,3	8,1	7,8
Durchschnittl.	8,3	8,3	8,3	8,2
Medianwert*				

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2021
 b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2019
 c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2020

a) inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
 b) inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences
 c) für einen Abschluss wurden keine Angaben zur Studiendauer gemacht
 d) keine Angabe der Studiendauer bei weniger als 4 Prüfungen
 e) inkl. biomedizinische Chemie
 f) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht
 g) inkl. Doktorand:innen in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"
 h) inkl. 2 Promotionen an der Graduate School

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 11. Chemie: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Aachen RWTH	✓	Heidelberg	
Bayreuth	✓	Jena	✓
Berlin FU	✓	Kaiserslautern	✓
Berlin HU	✓	Karlsruhe	
Berlin TU	✓	Kassel	
Bielefeld	✓	Kiel	✓
Bochum	✓	Köln	✓
Bonn	✓	Konstanz	✓
Braunschweig	✓	Leipzig	✓
Bremen Univ.	✓	Mainz	✓
Bremen Jacobs Univ.	✓	Marburg	✓
Chemnitz TU	✓	München LMU	✓
Clausthal	✓	München TU	✓
Cottbus-Senftenberg (BTU)		Münster	
Darmstadt TU	✓	Oldenburg	✓
Dortmund		Osnabrück	✓
Dresden TU	✓	Paderborn	✓
Duisburg-Essen	✓	Potsdam	✓
Düsseldorf	✓	Regensburg	
Erlangen-Nürnberg	✓	Rostock	✓
Frankfurt/M	✓	Saarbrücken	✓
Freiberg TU	✓	Siegen	✓
Freiburg	✓	Stuttgart	✓
Gießen	✓	Tübingen	✓
Göttingen	✓	Ulm	✓
Halle	✓	Wuppertal	✓
Hamburg	✓	Würzburg	✓
Hannover	✓		

Tabelle 12. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

Hochschule	Studierende						Vordiplom						Diplom								
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt				
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	S		
Berlin TU	2	2	0	1	2	3	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Chemnitz TU a)	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Freiberg TU b)	50	31	1	0	51	31	82	5	3	0	0	5	3	8	6	4	0	0	10		
Hamburg	16	8	2	1	18	9	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Summe	69	41	3	2	72	43	115	5	3	0	0	5	3	8	6	4	0	0	10		
Frauen:							37,4 %							37,5 %							40,0 %
Ausländer:							4,3 %							0,0 %							0,0 %

a) Stichtag 01.11.2021
 b) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet

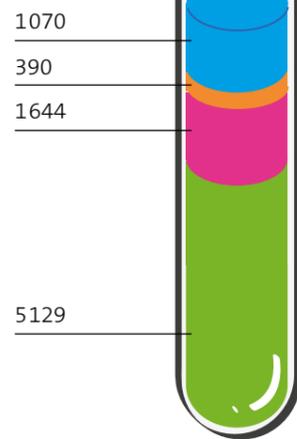
Statistik der Chemiestudiengänge 2021

Die GDCh ermittelt jährlich Daten zur Zahl der Studierenden, abgelegter Prüfungen sowie zur Studiendauer – und dies bereits seit 1952. Die Angaben stammen von den Chemiefachbereichen der Hochschulen in Deutschland. Die Statistik erfasst Daten der BSc- und MSc-Studiengänge sowie Promotionen in Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie/Life Sciences, Lebensmittelchemie (LM-Chemie) und Daten der Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

Chemie Biochemie LM-Chemie HAW

Anfänger:innen

Die Gesamtzahl der Studienanfänger:innen sank im Jahr 2021 auf 8233 (Vorjahr: 9384) und verblieb somit zum 3. Mal in Folge unter 10000. Sämtliche Anfänger:innenzahlen in Chemie, Biochemie, LM-Chemie sowie an den HAW gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück.



12,0

11,8

10,5*

12,5

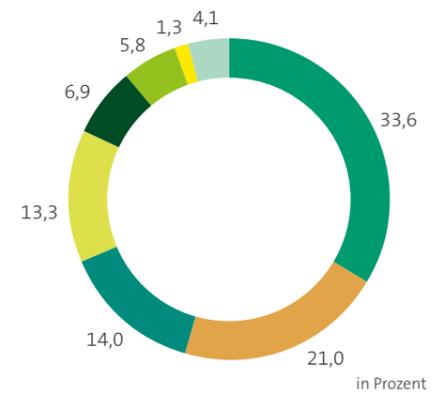
Studiendauer

Angegeben ist der Medianwert benötigter Semester bis zum MSc-Abschluss (BSc + MSc)

* mittlere Dauer bis zum 1. Staatsexamen

Verbleib Absolvent:innen

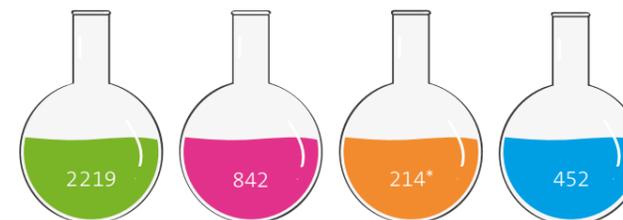
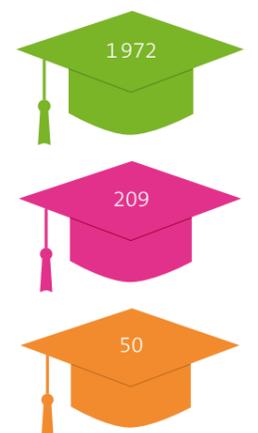
Nahezu alle BSc-Absolvent:innen an Universitäten und 77% an HAW schlossen ein Masterstudium an. Rund 85% der MSc-Absolvent:innen an Universitäten und 10% der MSc-Absolvent:innen an HAW begannen eine Promotion. Von 44% der promovierten Absolvent:innen (Chemie) ist der erste Schritt ins Berufsleben bekannt und rechts abgebildet.



chem. & pharm. Industrie
übrige Wirtschaft
stellensuchend
Sonstige
Hochschule & Forschungsinstitut
Postdoc – Inland
Ausland
öffentl. Dienst

Absolvent:innen

Die Zahl der BSc-Abschlüsse ist, bis auf an den HAW, gestiegen. Die MSc-Abschlüsse sind in allen Fächern angestiegen. In Chemie nahm die Zahl der Promotionen zu, in Biochemie blieb sie hingegen etwa auf dem Niveau des Vorjahres.



Promotionen

Master

*1. Staatsexamen

Ausführliche Daten und weitere Grafiken unter

www.gdch.de/statistik

Tabelle 13. Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 13a. Verbleib der Bachelorabsolvent:innen 2021						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Masterstudiums	893	98,6 %	568	98,3 %	1461	98,5 %
Eintritt in das Berufsleben	13	1,4 %	8	1,4 %	21	1,4 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	0	0,0 %	2	0,3 %	2	0,1 %
Summe	906	100,0 %	578	100,0 %	1484	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolvent:innen: 2431
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1484 61 %

Tabelle 13b. Verbleib der Masterabsolvent:innen 2021						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	463	71,6 %	254	65,3 %	717	69,2 %
Promotion mit Hochschulwechsel	88	13,6 %	57	14,7 %	145	14,0 %
Promotion in and. Fachbereich	7	1,1 %	8	2,1 %	15	1,4 %
Aufnahme eines Zweitstudiums	6	0,9 %	8	2,1 %	14	1,4 %
Eintritt in das Berufsleben	70	10,8 %	48	12,3 %	118	11,4 %
Stellensuchend	13	2,0 %	14	3,6 %	27	2,6 %
Summe	647	100,0 %	389	100,0 %	1036	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolvent:innen: 2219
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1036 47 %

Tabelle 13c. Berufsweg der Masterabsolvent:innen, die 2021 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	31	47,7 %	28	62,2 %	59	53,6 %
Übrige Wirtschaft	16	24,6 %	7	15,6 %	23	20,9 %
Ausland	1	1,5 %	1	2,2 %	2	1,8 %
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	6	9,2 %	1	2,2 %	7	6,4 %
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	3	4,6 %	3	6,7 %	6	5,5 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	7	10,8 %	4	8,9 %	11	10,0 %
Freiberufliche Tätigkeit	1	1,5 %	1	2,2 %	2	1,8 %
Summe	65	100,0 %	45	100,0 %	110	100,0 %

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 118
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 110 93 %

Tabelle 13d. Verbleib der promovierten Chemiker:innen 2021						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	202	33,6 %	87	33,9 %	289	33,6 %
Übrige Wirtschaft	79	13,1 %	41	16,0 %	120	14,0 %
Ausland (auch Postdoc)	83	13,8 %	31	12,1 %	114	13,3 %
Hochschule (unbefristete Stelle)	12	2,0 %	4	1,6 %	16	1,9 %
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	13	2,2 %	6	2,3 %	19	2,2 %
Postdoc Inland (befristete Stelle)	138	22,9 %	42	16,3 %	180	21,0 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	28	4,7 %	22	8,6 %	50	5,8 %
Freiberufliche Tätigkeit	7	1,2 %	0	0,0 %	7	0,8 %
Zweitstudium	3	0,5 %	2	0,8 %	5	0,6 %
Stellensuchend	37	6,1 %	22	8,6 %	59	6,9 %
Summe	602	100,0 %	257	100,0 %	859	100,0 %

Gesamtzahl der Promotionen: 1972
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 859 44 %

Tabelle 14. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 14a. Studierende								
Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2012	33.251	36 %	0	6.095	6.095	37 %	7.800	38 %
2013	34.942	36 %	0	6.755	6.755	37 %	8.048	38 %
2014	35.980	36 %	0	7.003	7.003	38 %	8.222	37 %
2015	37.158	36 %	26	7.319	7.345	40 %	8.930	37 %
2016	37.411	36 %	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40 %	8.590	37 %
2017	38.629	35 %	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42 %	9.814	37 %
2018	37.760		nicht mehr erfasst	6.433	6.433	43 %	9.061	35 %
2019	35.864	36 %	nicht mehr erfasst	5.746	5.746	45 %	9.446	36 %
2020	35.928	37 %	nicht mehr erfasst	5.671	5.671	45 %	9.435	36 %
2021	34.639	39 %	nicht mehr erfasst	5.129	5.129	47 %	9.332	37 %

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktorand:innen

Tabelle 14b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2012	2.126	40 %	1.096	41 %	1.640	40 %	176	38 %	1.031	41 %
2013	2.358	37 %	1.578	40 %	1.753	37 %	88	45 %	678	34 %
2014	2.815	34 %	1.742	39 %	1.787	40 %	43	40 %	311	35 %
2015	2.685	35 %	2.034	38 %	1.901	37 %	6	67 %	309	30 %
2016	2.484	36 %	2.297	37 %	2.028	39 %	3		126	44 %
2017	2.486	36 %	2.444	33 %	2.019	40 %	2		73	45 %
2018	2.501	37 %	2.331	35 %	1.925	37 %	7	43 %	59	36 %
2019	2.605	36 %	2.348	38 %	1.921	38 %	15	27 %	23	35 %
2020	2.037	37 %	1.956	35 %	1.838	34 %	4	50 %	9	56 %
2021	2.431	37 %	2.219	36 %	1.972	34 %	8	38 %	10	40 %

Tabelle 14c. Studiendauer (in Semestern)								
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2012		6,3		4,0	8,3	7,5	13,3	12,2
2013	7,0	6,4	4,8	4,3	8,6	7,8	14,9	13,6
2014	7,0	6,3	4,8	4,3	8,4	7,6	nicht mehr erfasst	
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst	
2018	7,3	6,4	5,3	4,5	8,8	8,3	nicht mehr erfasst	
2019	7,5	6,7	5,5	4,8	9,1	8,3	nicht mehr erfasst	
2020	7,7	6,9	5,7	5,0	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2021	7,7	6,9	5,9	5,1	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Details s. Text zu Studiendauern.

Tabelle 17. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer

Table with columns: Hochschule, Bachelorabschlüsse in Biochemie (Deutsche, Ausländer, Gesamt), Anteil Frauen, Anteil Ausländer. Rows list various universities like Bayreuth, Berlin FU, Bielefeld, etc.

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Table titled 'Studiendauer' with columns: Berücks., Median**. Rows show median values for various universities, with overall Durchschnitt: 7,3 and Median: 6,7.

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende

Large table with columns: Hochschule, 1. und 2. Semester, 3. und 4. Semester, 5. und höhere Semester, Summe (ohne Doktoranden), Summe. Rows list universities like Bayreuth, Berlin FU, Bielefeld, etc.

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Inkl. 1 Studierender mit unbekanntem Geschlecht im ersten Semester
c) Daten zum 3. und 4. Semester enthalten auch Studierende in höheren Semestern

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

Summary table for 'Diplom-Studiengang Biochemie' with columns: Hochschule, Deutsche, Ausländer, Gesamt. Rows for Hochschule, Hamburg, Summe a), and Frauenanteil Ausländer.

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelaufen

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 19. Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

Hochschule	Masterabschlüsse in Biochemie							Studiendauer Master		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Summe	Berücks.	Median**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Bayreuth										
Berlin FU	17	16	0	6	17	22	39	39	5,8	
Berlin TU	2	4	1	0	3	4	7	7	7,5	
Bielefeld	1	6	1	0	2	6	8	8	6,0	
Bochum	10	17	4	6	14	23	37	37	4,9	
Braunschweig	1	9	1	0	2	9	11	11	6,1	
Bremen	1	1	1	0	2	1	3			
Darmstadt	7	18	2	1	9	19	28	28	4,4	
Dortmund	12	14	1	1	13	15	28	28	5,1	
Dresden	0	3	0	0	0	3	3			
Düsseldorf	12	15	2	1	14	16	30	30	5,0	
Frankfurt/Main	5	11	3	0	8	11	19	19	4,9	
Freiburg	7	7	0	2	7	9	16	16	6,0	
Göttingen	9	8	2	5	11	13	24	24	4,7	
Greifswald	12	14	1	2	13	16	29	29	5,5	
Halle	14	12	0	0	14	12	26	26	4,9	
Hamburg	4	14	0	1	4	15	19	19	4,8	
Hannover	9	20	0	1	9	21	30	30	4,0	
Hannover, Life Science	9	9	1	1	10	10	20	20	4,6	
Heidelberg	12	19	0	0	12	19	31	31	5,0	
Ilmenau	2	3	0	0	2	3	5	5	4,5	
Jena, Chem. Biologie	6	13	0	0	6	13	19	19	4,9	
Jena, Biochemistry	5	7	2	0	7	7	14	14	4,3	
Kaiserslautern	9	7	0	1	9	8	17	17	5,7	
Karlsruhe	7	11	0	4	7	15	22	22	3,9	
Kiel	2	13	2	1	4	14	18	18	4,4	
Konstanz	9	25	0	2	9	27	36	36	5,6	
Köln	4	10	0	1	4	11	15	15	5,4	
Leipzig	16	31	1	2	17	33	50	50	3,9	
Lübeck	9	24	0	1	9	25	34	34	5,5	
München LMU	7	11	4	7	11	18	29	29	5,8	
München TU	15	13	2	1	17	14	31	31	5,4	
Potsdam	4	7	3	6	7	13	20	20	4,8	
Regensburg	4	4	0	1	4	5	9	9	5,0	
Tübingen	12	18	6	4	18	22	40	40	4,9	
Ulm	8	27	0	3	8	30	38	38	4,6	
Würzburg	21	16	0	0	21	16	37	37	5,0	
Summe a)	284	457	40	61	324	518	842	836		
Anteil Frauen								62 %		
Anteil Ausländer								12 %		

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7
 a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Studiengang Diplom Biochemie

Hochschule	Vordipl.	Diplom		Ausländer		Gesamt		Summe	
	Summe	Deutsche		männl.	weibl.	männl.	weibl.		
		männl.	weibl.						
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe a)	0	0	0	0	0	0	0	0	
Frauenanteil								0,0 %	
Ausländer:								0,0 %	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth	keine Angaben				keine Angaben			
Berlin FU	n. v.	8	21	5	n. v.	29	10	0
Berlin TU	kein BSc-Studiengang				0	5	2	0
Bielefeld	0	4	9	4	0	5	3	0
Bochum	0	2	26	9	0	29	8	0
Braunschweig	kein BSc-Studiengang				1	4	6	0
Bremen Jacobs Univ.	2	6	8	10	kein MSc-Studiengang			
Bremen	kein BSc.-Studiengang							
Darmstadt	0	7	17	0	13	13	2	0
Dortmund	0	1	15	14	0	15	13	0
Dresden	kein BSc-Studiengang							
Düsseldorf	0	7	27	13	0	12	18	0
Frankfurt	12	15	26	0	7	8	3	1
Freiburg	kein BSc-Studiengang				0	10	6	0
Göttingen	4	4	23	0	n. v.	13	11	0
Greifswald	0	4	25	9	1	14	11	3
Halle	n. v.	0	17	20	n. v.	17	8	1
Hamburg	0	8	15	0	9	5	5	0
Hannover	2	5	20	3	5	9	15	1
Hannover, Life Science	11	14	14	0	5	9	6	0
Heidelberg	0	11	17	0	0	31	0	0
Ilmenau	0	2	4	2	2	2	1	0
Jena, Chem. Biologie	kein BSc-Studiengang				n.v.	12	7	0
Jena, Biochemistry	0	5	15	0	0	10	4	0
Kaiserslautern	0	0	12	3	0	13	4	0
Karlsruhe								
Kiel	n. v.	4	9	0	n. v.	15	3	0
Konstanz	2	10	38	6	24	10	2	0
Köln	0	3	10	1	10	3	2	0
Leipzig	0	13	30	3	0	38	12	0
Lübeck	2	3	31	10	2	16	16	0
München LMU	kein BSc-Studiengang				n. v.	15	14	0
München TU	0	2	21	10	8	13	10	0
Potsdam	0	11	25	8	0	9	10	1
Regensburg	0	5	7	2	0	8	1	0
Tübingen	n.v.	25	37	4	n.v.	29	10	1
Ulm	0	2	41	11	0	16	22	0
Würzburg	0	12	36	2	0	29	8	0
Summe	35	193	596	149	87	466	253	8
Prozent	3,6 %	19,8 %	61,3 %	15,3 %	10,7 %	57,2 %	31,1 %	1,0 %
Gesamtsumme				973	Gesamtsumme			814
davon Note ausreichend:				2	davon Note ausreichend:			0

n.v. = nicht vorgesehen
 * keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse
 a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
 b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,63; MSc 1,24) ermittelt werden.

Tabelle 21. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung (nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden			Promotion			Gesamt			Ausländer			Gesamt			Prom. Gesamtnote		
	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	m	w	m	w	m	w		Ausz.	s. gut
Bayreuth																		
Berlin FU	bei Chemie erfasst			bei Chemie erfasst			bei Chemie erfasst					bei Chemie erfasst				5	6	0
Bielefeld	bei Chemie erfasst		25	34	3	4	1	3	4	7	11							
Bochum	21	21	4	13	3	4	1	3	4	7	11							
Braunschweig	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Bremen Jacobs Univ.	2	2	4	3	0	0	0	2	0	2	2							
Darmstadt	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Dortmund	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Dresden	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Düsseldorf	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Frankfurt Main	38	43	22	15	9	10	2	3	11	13	24				3	20	1	
Freiburg																		
Göttingen	17	12	10	6	45	18	keine Angaben		0	0	0				3	15	0	
Greifswald	32	34	2	1	69	35	7	4	9	5	14				1	8	5	
Halle	18	15	6	4	43	19	5	6	5	9	14				1	12	1	
Hamburg	27	40	4	8	79	48	4	6	6	7	13				5	8	0	
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Heidelberg																		
Ilmenau																		
Jena																		
Kaiserslautern																		
Karlsruhe	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Kiel	11	10	4	12	37	22	keine Angaben		1	1	18				3	13	2	
Konstanz	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Köln	bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst				bei Chemie erfasst									
Leipzig	48	32	8	8	96	40	4	12	1	1	5				9	29	2	
Lübeck																		
München LMU	32	24	7	6	69	30	11	9	9	11	20				2	29	2	
München TU	30	20	8	2	60	22	0	3	0	0	3				2	17	2	
Potsdam	27	30	39	44	140	74	3	4	6	8	9				0	4	0	
Regensburg	21	20	2	4	47	24	3	1	0	1	3				3	19	2	
Tübingen	41	38	17	38	134	76	4	13	3	4	7				2	8	3	
Ulm	10	4	3	1	18	5	5	0	0	3	5				7	0	0	
Würzburg	28	35	15	9	87	44	2	4	0	1	2				4	15	9	
Summe a)	403	380	155	174	1112	554	60	81	26	42	86	123	209	209	44	159	18	
Frauenanteil:															19,9 %	71,9 %	8,1 %	
Ausländer:															Gesamtsumme	221	1	
															davon Note befr.:	9,9	9,3	

b) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst
 c) keine Angabe möglich, da keine Immatrikulationspflicht
 d) Von einer Person fehlt die Notenangabe

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
 ** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7
 a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 22. Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Bayreuth	✓	Heidelberg	
Berlin FU	✓	Ilmenau	
Bielefeld		Jena	
Bochum	✓	Kaiserslautern	
Braunschweig		Karlsruhe	
Bremen Jacobs Univ.	✓	Kiel	✓
Darmstadt	✓	Konstanz	
Dortmund	✓	Köln	✓
Düsseldorf	✓	Leipzig	✓
Frankfurt Main	✓	Lübeck	
Freiburg	✓	München LMU	✓
Göttingen		München TU	✓
Greifswald	✓	Potsdam	✓
Halle	✓	Regensburg	✓
Hamburg	✓	Tübingen	✓
Hannover	✓	Ulm	
Hannover, Life Science	✓	Würzburg	✓



INHOUSE

WEITERBILDUNG DIREKT FÜR SIE

✓ Maßgeschneidert



✓ Zeit- und kostensparend



✓ Online oder vor Ort

Wir freuen uns auf Sie – unsere Experten auch:

gdch.academy/inhouse
 +49 (0) 69 - 7917 331
 academy@gdch.de

Tabelle 23. Studiengänge Biochemie & Life Sciences: Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 23a. Verbleib der Bachelorabsolvent:innen 2021	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Diplom-/Masterstudiums	192	98,0 %	269	97,5 %	495	97,2 %
Eintritt in das Berufsleben	4	2,0 %	6	2,2 %	12	2,4 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	0	0,0 %	1	0,4 %	2	0,4 %
Summe	196	100,0 %	276	100,0 %	509	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolvent:innen: 992
 Verbleib bekannt: 509
 Erfassungsgrad: 51,3 %

Tabelle 23b. Verbleib der Masterabsolvent:innen 2021	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	48	50,0 %	66	45,5 %	132	47,5 %
Promotion mit Hochschulwechsel	23	24,0 %	36	24,8 %	72	25,9 %
Promotion in and. Fachbereich	11	11,5 %	24	16,6 %	35	12,6 %
Eintritt in das Berufsleben	10	10,4 %	14	9,7 %	30	10,8 %
Zweitstudium	1	1,0 %	1	0,7 %	2	0,7 %
Stellensuchend	3	3,1 %	4	2,8 %	7	2,5 %
Summe	96	100,0 %	145	100,0 %	278	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolvent:innen: 842
 Verbleib bekannt: 278
 Erfassungsgrad: 33,0 %

Tabelle 23c. Verbleib der 2021 promovierten Biochemiker:innen	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / pharmaz. Industrie	7	25 %	7	24 %	14	25 %
Übrige Wirtschaft	4	14 %	4	14 %	8	14 %
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	2	7 %	3	10 %	5	9 %
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	3	11 %	1	3 %	4	7 %
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	1	4 %	2	7 %	3	5 %
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	11	39 %	11	38 %	22	39 %
Öffentlicher Dienst	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Freiberufliche Tätigkeit	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	0	0 %	1	3 %	1	2 %
Summe	28	100,0 %	29	100,0 %	57	100,0 %

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker:innen: 209
 Verbleib bekannt: 57
 Erfassungsgrad: 27,3 %

Tabelle 24. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 24a. Studierende						
Jahr	Anfänger		Doktoranden		Gesamtzahl*	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2012	1595	55 %	895	51 %	7.166	56 %
2013	1489	58 %	1182	54 %	7.640	55 %
2014	1693	59 %	1208	53 %	8.555	56 %
2015	1847	60 %	1434	52 %	9.273	57 %
2016	1618	58 %	1112	53 %	9.208	55 %
2017	1663	62 %	1334	54 %	9.624	55 %
2018	1729	63 %	1194	54 %	9524	55 %
2019	1702	63 %	1058	52 %	9.202	55 %
2020	1852	61 %	1113	53 %	9.660	60 %
2021	1644	64 %	1112	51 %	9.906	60 %

*Bachelor-, Master-,
 Dipl.-Studierende sowie
 Doktorand:innen

Tabelle 24b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2012	647	58 %	339	63 %	166	52 %	38	63 %	191	61 %
2013	781	61 %	476	60 %	270	56 %	5	60 %	168	60 %
2014	919	58 %	643	62 %	194	49 %	0		111	61 %
2015	947	56 %	700	58 %	242	54 %	0		43	49 %
2016	814	60 %	751	59 %	239	53 %	0		5	20 %
2017	867	60 %	828	58 %	251	53 %	0		4	75 %
2018	981	60 %	809	55 %	229	53 %	0		9	11 %
2019	942	60 %	834	57 %	195	57 %	0		0	
2020	745	66 %	732	59 %	214	58 %	0		0	
2021	992	63 %	842	62 %	209	59 %	0		0	

Tabelle 24c. Studiendauer (in Semestern)								
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2012	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4	12,7	12,0
2013	6,4	6,0	4,8	4,3	8,3	7,8	11,9	11,1
2014	6,6	6,1	4,9	4,4	9,3	8,5	nicht mehr erfasst	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst	
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3	nicht mehr erfasst	
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7	nicht mehr erfasst	
2018	6,9	6,4	5,4	4,7	9,3	8,7	nicht mehr erfasst	
2019	7,1	6,5	5,4	4,7	9,3	8,5	nicht mehr erfasst	
2020	7,3	6,6	5,5	4,9	9,1	8,9	nicht mehr erfasst	
2021	7,3	6,7	5,8	5,1	9,9	9,3	nicht mehr erfasst	

Tabelle 25. Bachelor LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Grundstudium

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester																	
	Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule																														
Berlin TU	keine Angaben																													
Bonn	11	21	0	2	11	23	34	8	15	1	2	9	17	26	4	1	0	1	4	2	6									
Braunschweig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	16	0	0	4	16	20									
Dresden TU	7	19	2	1	9	20	29	11	26	0	5	11	31	42	8	19	1	0	9	19	28									
Erlangen a)																														
Halle-Wittenberg	9	14	0	0	9	14	23	5	12	1	1	6	13	19	0	0	0	0	0	0	0									
Hamburg	Studiengang auslaufend																													
Kaiserslautern b)	Studiengang auslaufend																													
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																													
Wuppertal	10	15	0	3	10	18	28	11	14	1	3	12	17	29	4	8	0	4	4	12	16									
Summe a)	37	69	2	6	45	85	130	35	68	3	11	41	86	127	20	44	1	5	21	50	71									
Frauenanteil:	65,4 %																													
Ausländer:	7,0 %																													
							67,7 %						12,0 %						70,4 %						8,6 %					

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studierende nach der Vorprüfung s. Tab. 24

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2020/2021 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Bachelorstudiengänge

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe											
	Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule																														
Braunschweig	4	11	3	1	7	12	19	2	6	0	1	2	7	9	0	0	0	0	0	0	0	6	17	3	2	9	19	28		
Gießen c)	15	10	2	1	17	11	28	6	16	1	3	7	19	26	13	20	0	5	13	25	38	34	46	3	9	37	55	92		
Hamburg	12	25	3	3	15	28	43	7	12	0	1	7	13	20	8	29	1	8	9	37	46	27	66	4	12	31	78	109		
Kaiserslautern	6	1	2	0	8	1	9	5	4	1	2	6	6	12	6	15	2	3	8	18	26	17	20	5	5	22	25	47		
Karlsruhe	14	14	1	4	15	18	33	7	24	1	4	8	28	36	9	26	0	6	9	32	41	30	64	2	14	32	78	110		
München TU	11	10	1	4	12	14	26	3	14	2	4	5	18	23	23	42	1	3	24	45	69	37	66	4	11	41	77	118		
Münster	19	30	0	1	19	31	50	7	12	0	1	7	13	20	10	18	1	1	11	19	30	36	60	1	3	37	63	100		
Stuttgart d)	9	28	0	5	9	33	42	2	18	1	0	3	18	21	8	24	1	6	9	30	39	19	70	2	11	21	81	102		
Würzburg	4	22	1	2	5	24	29	15	33	0	1	15	34	49	15	31	1	2	16	33	49	34	86	2	5	36	91	127		
Summe	90	140	10	20	100	160	260	52	133	6	16	58	149	207	92	205	7	34	99	239	338	234	478	23	70	257	548	805		
Frauenanteil:	61,5 %																													
Ausländer:	11,5 %																													
							72,0 %						10,6 %						70,7 %						12,1 %					

c) Stand: WiSe 2021/2022

d) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

Tabelle 26. Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Hauptstudium

	5. und 6. Semester						7. und 8. Semester						höhere Semester						Gesamtzahl aller Studierenden											
	Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule																														
Berlin TU	8	15	2	2	10	17	27	10	15	2	7	12	22	34	7	12	0	4	7	16	23	25	42	4	13	29	55	84		
Bonn	8	10	0	1	8	11	19	3	15	0	0	3	15	18	10	19	2	2	12	21	33	44	81	3	8	47	89	136		
Braunschweig	0	8	0	1	0	9	9	7	9	1	0	8	9	17	13	34	0	1	13	35	48	24	68	1	2	25	70	95		
Dresden TU	1	8	0	0	1	8	9	7	20	1	0	8	20	28	10	31	1	1	11	32	43	44	123	5	7	49	130	179		
Erlangen a)																														
Halle-Wittenberg	6	18	0	0	6	18	24	9	8	0	0	9	8	17	8	15	0	0	8	15	23	37	67	1	1	38	68	106		
Hamburg	0	1	0	1	0	2	2	5	0	0	0	5	0	5	1	2	0	0	1	2	3	6	3	0	1	6	4	10		
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend																													
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																													
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																													
Wuppertal	4	8	1	4	5	12	17	3	5	1	0	4	5	9	8	11	0	0	8	11	19	40	61	3	14	43	75	118		
Summe a)	27	68	3	9	33	87	120	44	72	5	7	50	89	139	57	124	3	8	63	142	205	220	445	17	46	253	539	792		
Frauenanteil:	72,5 %																													
Ausländer:	11,2 %																													
							64,0 %						9,4 %						69,3 %						5,7 %					

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2020/2021 bis Ende SS 2021 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Masterstudiengänge

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						Summe																	
	Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule																														
Gießen b)	3	15	0	1	3	16	19	5	8	2	0	7	8	15	8	16	0	1	8	17	25	16	39	2	2	18	41	59		
Hamburg	4	9	0	1	4	10	14	4	13	1	0	5	13	18	3	5	1	2	4	7	11	11	27	2	3	13	30	43		
Karlsruhe	4	20	1	3	5	23	28	4	34	0	0	4	34	38	7	10	0	0	7	10	17	15	64	1	3	16	67	83		
Kaiserslautern	4	11	0	0	4	11	15	2	11	0	0	2	11	13	1	6	0	1	1	7	8	7	28	0	1	7	29	36		
München TU	9	10	0	0	9	10	19	4	9	0	3	4	12	16	0	15	3	2	3	17	20	13	34	3	5	16	39	55		
Münster	12	12	0	1	12	13	25	5	11	1	0	6	11	17	7	12	0	2	7	14	21	24	35	1	3	25	38	63		
Stgt.-Hohenheim c)	5	13	0	3	5	16	21	3	17	0	3	3	20	23	7	17	0	0	7	17	24	15	47	0	6	15	53	68		
Würzburg d)	9	12	0	1	9	13	22	8	29	1	0	9	29	38	4	5	0	0	4	5	9	21	46	1	1	22	47	69		
Summe a)	50	102	1	10	51	112	163	35	132	5	6	40	138	178	37	86	4	8	41	94	135	122	320	10	24	132	344	476		
Frauenanteil:	68,7 %																													
Ausländer:	6,7 %																													
							77,5 %						6,2 %						72,3 %						7,1 %					

b) Stand WiSe 2021/2022

c) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

d) inkl. Studierenden, die z.Z. ihre Master-Arbeit in einem Arbeitskreis anfertigen

Tabelle 27. Lebensmittelchemie: Bestandene Examen

Hochschule	Vorprüfung			Hauptprüfung Teil A			Diplome			Hauptprüfung Teil B		
	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt
Berlin TU	0	0	0	7	12	19	0	0	0	0	0	0
Bonn c)	5	5	10	3	6	9	1	4	5	0	0	0
Braunschweig	3	10	13	17	5	22	0	0	0	0	0	0
Dresden TU d)	2	11	13	8	28	36	0	0	0	0	0	0
Erlangen a)	6	18	24	9	11	20	8	15	23	0	0	0
Halle-Wittenberg	0	0	0	5	4	9	0	0	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Karlsruhe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stgt.-Hohenheim	2	5	7	7	13	20	0	0	0	0	0	0
Wuppertal e)	2	5	7	7	13	20	0	0	0	0	0	0
Würzburg	2	9	11	1	14	15	0	0	0	0	0	0
Summe a)	18	49	67	56	79	135	15	43	58	0	15	43
Mittlere Dauer	72,6 %			59,6 %			74,1 %			49,7 %		
Frauen	8,2 %			4,3 %			0,0 %			0,0 %		
Ausländer												

a) Pandemiebedingt ist kein neuer Jahrgang gestartet.

k. A.: keine Angaben

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen.

c) Studierende haben mit Hauptprüfung A zusätzlich den MSc in LM-Chemie erworben.

d) 35 Studierende haben zusätzlich zu Hauptprüfung A ein Diplom erworben.

e) Staatsexamen auslaufend

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2020/2021 bis Ende SS 2021 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Hochschule	Bachelorabschluss			Masterabschluss			Median*			Beurteilung b) c)		
	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Ausz.	s.gut	gut
Braunschweig	4	11	15	8	9	17	1	16	17	6,6	1	16
Gießen d)	5	11	16	1	0	1	0	0	0	6,8	0	3
Hamburg	7	14	21	7	11	18	0	4	15	6,0	0	4
Kaiserslautern	4	26	30	5	25	30	0	4	24	6,0	0	4
Karlsruhe	10	14	24	4	21	25	1	25	4	6,9	0	1
München TU	11	10	21	5	13	18	0	1	14	6,0	0	1
Münster	4	14	18	1	13	14	0	0	8	6,2	0	0
Stgt.-Hohenheim e)	17	28	45	3	19	22	0	4	28	6,2	0	4
Würzburg	6	2	8	3	19	22	0	3	19	6,2	0	3
Summe a)	62	128	190	34	111	145	4	18	144	6,3	0	18
Frauen	68,2 %			75,5 %			6,5 %					
Ausländer	10,0 %			6,5 %								

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median/keine Beurteilung angegeben.

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.

d) Daten beziehen sich auf WiSe 2019/20 + SoSe 2020

e) Bachelorstudiengang an der Uni-Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni-Stgt.-Hohenheim.

Tabelle 28. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

Hochschule	Doktoranden			Promotionen LM-Chemie			Promotionen, andere Fächer		
	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt
Berlin TU	2	3	5	0	1	1	0	1	1
Bonn	1	6	7	2	0	2	0	0	0
Braunschweig	9	9	18	1	0	1	0	0	0
Dresden TU	12	21	33	2	0	2	0	0	0
Erlangen a)	17	23	40	1	4	5	0	0	0
Gießen	bei Chemie erfasst								
Halle-Wittenberg	4	6	10	1	0	1	0	0	0
Hamburg	13	22	35	0	2	2	0	0	0
Hannover	4	5	9	2	1	3	0	0	0
Kaiserslautern	14	17	31	1	6	7	0	0	0
Karlsruhe	6	21	27	1	4	5	0	0	0
München TU	38	65	103	4	8	12	0	0	0
Münster	4	7	11	0	3	3	0	0	0
Stuttgart	0	7	7	0	0	0	0	0	0
Wuppertal	0	10	10	0	1	1	0	0	0
Würzburg	3	5	8	0	0	0	0	0	0
Summe a)	110	204	314	14	29	43	0	1	1
Mittlere Dauer	64,6 %			66,7 %			4,4 %		
Frauen	7,4 %			4,4 %					
Ausländer									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2020/2021 bis Ende SS 2021 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Tabelle 29. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 29a. Studierende						
Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2012	250	243	493	73 %	2.264	72 %
2013	280	241	521	75 %	2.238	72 %
2014	276	248	524	72 %	2.269	71 %
2015	268	254	522	68 %	2.318	70 %
2016	462	173	635	70 %	2.330	70 %
2017	364	207	571	68 %	2.310	71 %
2018	283	197	480	66 %	2200	70 %
2019	230	175	405	70 %	2.051	69 %
2020	295	171	466	66 %	2.016	70 %
2021	260	130	390	63 %	2.073	69 %

* inkl. Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen

Tabelle 29b. Bestandene Examen								
Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2012	195	69 %	328	73 %	177	77 %	53	57 %
2013	262	72 %	290	77 %	175	73 %	66	71 %
2014	114	71 %	306	78 %	156	82 %	68	73 %
2015	166	75 %	274	69 %	163	79 %	61	72 %
2016	168	82 %	370	70 %	129	81 %	56	72 %
2017	181	70 %	220	71 %	169	66 %	55	54 %
2018	160	66 %	225	74 %	177	77 %	86	62 %
2019	127	74 %	164	73 %	165	76 %	65	66 %
2020	84	71 %	148	65 %	145	69 %	52	62 %
2021	84	73 %	214	67 %	157	50 %	50	67 %

Tabelle 29c. Bestandene Bachelor- und Masterabschlüsse				
Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2012	52	80 %	23	70 %
2013	58	78 %	35	80 %
2014	78	72 %	43	84 %
2015	142	80 %	50	70 %
2016	174	75 %	73	75 %
2017	150	75 %	93	75 %
2018	120	75 %	122	77 %
2019	169	76 %	115	77 %
2020	144	74 %	110	65 %
2021	211	68 %	155	75 %

Tabelle 29d. Mittlere Studiendauer (in Semestern)			
Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2012	4,6	10,2	7,8
2013	4,4	9,6	8,4
2014	5,0	10,2	7,5
2015	5,1	10,3	(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	7,6
2018	(zu wenige Angaben)	11,1	(zu wenige Angaben)
2019	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)
2020	(zu wenige Angaben)	10,6	(zu wenige Angaben)
2021	(zu wenige Angaben)	10,5	(zu wenige Angaben)

Tabelle 30. Bachelor- und Masterstudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick

Hochschule	Bachelorstudiengänge			Masterstudiengänge	
	Abschluss	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn-Rhein-Sieg	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Bonn-Rhein-Sieg				Materials Science and Sustainability Methods	4
Darmstadt	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bioanalytical Chemistry and Pharmaceutical Analysis a)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie b)	6	Wirtschaftschemie c)	5
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Industriechemie c, d)	6-10		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Chemietechnik	7		
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Angewandte Chemie e, f)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie e, f)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Technische Biochemie	3
Mannheim	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Chemische Technik	7	Verfahrens- und Chemie-technik g)	3
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	7	Chemie- und Umwelt-ingenieurwesen	3
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen - Chemietechnik	6		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6	Chemical Engineering	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie h)	6	Angewandte Chemie i)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen h)	6	Chemieingenieurwesen i)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Angewandte Chemie j)	7	Polymerchemie und Prozessanalytik k)	3
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	7		
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie	7	Chemie und Energie	3
Zittau/Görlitz	B. Science	Angew. Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	7		

- a) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
b) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
c) berufsbegleitender Studiengang
d) variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden
e) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
f) auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern
g) ehemals Studiengang Chemieingenieurwesen
h) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
i) Studiengang auch berufsbegleitend (5 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
j) Studiengang zum SoSe 2021 ausgelaufen, Nachfolgestudiengang seit WiSe 2021/22 "Chemie & Nachhaltige Prozesse"
k) ehemals Studiengang Angewandte Chemie

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe									
	Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt					
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S			
Aachen	23	12	6	6	29	18	47	18	13	5	3	23	16	39	82	26	68	66	150	92	242	123	51	79	75	202	126	328
Aalen	19	9	1	2	20	11	31	13	20	1	2	14	22	36	31	24	2	1	33	25	58	63	53	4	5	67	58	125
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	20	28	0	0	20	28	48	13	29	0	0	13	29	42	42	55	0	0	42	55	97	75	112	0	0	75	112	187
Bonn-Rhein-Sieg	18	19	1	3	19	22	41	22	12	2	4	24	16	40	59	30	6	5	65	35	100	99	61	9	12	108	73	181
Darmstadt	16	9	3	3	19	12	31	18	6	4	2	22	8	30	107	44	30	26	137	70	207	141	59	37	31	178	90	268
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	25	5	1	1	26	6	32	19	6	2	0	21	6	27	43	16	5	2	48	18	66	87	27	8	3	95	30	125
Emden Leer	23	14	6	5	29	19	48	19	12	4	4	23	16	39	78	55	11	4	89	59	148	120	81	21	13	141	94	235
Esslingen	12	12	12	12	12	12	24	20	11	20	11	20	11	31	40	43	40	43	83	72	66	0	0	0	0	72	66	138
Idstein, Angew. Chemie	10	12	0	2	10	14	24	4	18	0	0	4	18	22	10	19	1	1	11	20	31	24	49	1	3	25	52	77
Idstein, Wirtschaftschemie b)	4	2	0	1	4	3	7	5	13	0	0	5	13	18	12	4	0	0	12	4	16	21	19	0	1	21	20	41
Idstein, Industriechemie	5	1	1	0	6	1	7	4	4	0	0	4	4	8	2	2	0	0	2	2	4	11	7	1	0	12	7	19
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	ausgelaufen																											
Kaiserslautern, Produkt u. Processeng.	ausgelaufen																											
Kaiserslautern, Chemietechnik	27	28	3	3	30	31	61	32	27	2	4	34	31	65	78	63	19	25	97	88	185	137	118	24	32	161	150	311
Köln (TH), Angewandte Chemie	22	40	1	14	23	54	77	16	16	7	10	23	26	49	65	78	19	31	84	109	193	103	134	27	55	130	189	319
Köln (TH), Pharma. Chemie	29	16	1	3	30	19	49	15	8	0	1	15	9	24	40	30	1	4	41	34	75	84	54	2	8	86	62	148
Lübeck (TH), Angew. Chemie	ausgelaufen																											
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	25	25	2	3	27	28	55	19	31	1	2	20	33	53	20	41	2	3	22	44	66	64	97	5	8	69	105	174
Mannheim, Biolog. Chemie	27	13	3	2	30	15	45	33	5	3	4	36	9	45	66	18	9	5	75	23	98	126	36	15	11	141	47	188
Mannheim, Chem. Technik	ausgelaufen																											
Merseburg c)	ausgelaufen																											
München	7	0	1	0	8	0	8	6	3	0	0	6	3	9	18	6	4	4	22	10	32	31	9	5	4	36	13	49
Münster, Wirtschaftsding. Chemietechnik	36	12	5	3	41	15	56	31	13	4	4	35	17	52	131	27	14	21	145	48	193	198	52	23	28	221	80	301
Münster, Chemieing.	42	17	4	5	46	22	68	28	13	4	8	32	21	53	116	42	21	16	137	58	195	186	72	29	29	215	101	316
Niederrhein, Chemieing. d)	34	39	1	9	35	48	83	33	18	5	3	38	21	59	85	60	8	10	93	70	163	152	117	14	22	166	139	305
Niederrhein, Chemie und Biotech. e)	44	36	2	7	46	43	89	39	23	5	4	44	27	71	88	56	3	7	91	63	154	171	115	10	18	181	133	314
Nürnberg (TH)	2	16	0	3	2	19	21	1	19	0	4	1	23	24	1	27	2	2	3	29	32	4	62	2	9	6	71	77
Ostwestfalen-Lippe	6	0	0	1	6	1	7	11	9	2	5	13	14	27	31	22	5	16	36	38	74	48	31	7	22	55	53	108
Reutlingen	19	2	1	3	20	5	25	10	5	1	0	11	5	16	57	29	10	3	67	32	99	86	36	12	6	98	42	140
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	ausgelaufen																											
Westfälische Hochschule	ausgelaufen																											
Zittau/Görlitz, Chemie	ausgelaufen																											
Summe a)	495	367	43	79	593	477	1070	429	334	52	64	500	410	910	1308	822	240	252	1600	1105	2705	2232	1523	335	395	2693	1992	4685
Frauen:	44,6 %																											
Ausländer:	12,4 %																											

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) davon 13 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang
c) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab
d) davon 41 Studierende im dualen Studiengang (8-semester) u. 37 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)
e) davon 8 Studierende im dualen Studiengang (8-semester) u. 26 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)

Tabelle 32. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse						Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		berücks.	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w				S
Aachen	14	5	10	13	24	18	42	42	9,5	6
Aalen	11	12	0	0	11	12	23	23	8,1	7
Berlin (BHT)	7	13	0	1	7	14	21	21	8,5	7
Bonn-Rhein-Sieg	20	10	2	2	22	12	34	34	6,6	6
Darmstadt	26	5	2	2	28	7	35	35	9,7	7
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	18	12	1	0	19	12	31	31	7,0	7
Emden Leer	11	9	3	3	14	12	26	26	8,5	7
Esslingen	10	7			10	7	17	17	8,1	7
Idstein, Angew. Chemie	5	5	1	1	6	6	12	12	8,0	8
Idstein, Wirtschaftschemie	6	7	0	1	6	8	14	14	6,0	6
Idstein, Industriechemie	7	4	0	0	7	4	11	11	6,0	6-10
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)					0	0	0	0		7
Kaiserslautern, Produkt u. Processeng.										7
Kaiserslautern, Chemietechnik										7
Köln (TH), Angewandte Chemie	keine Angaben							keine Angaben		6-7
Köln (TH), Pharma. Chemie	9	25	2	6	11	31	42	keine Angaben		6-7
Lübeck (TH), Angew. Chemie	6	4	0	1	6	5	11	11	8,2	7
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	3	1	0	1	3	2	5	5	11,2	7
Mannheim, Biolog. Chemie	14	14	0	2	14	16	30	30	7,9	7
Mannheim, Chem. Technik	19	11	6	4	25	15	40	40	8,6	7
Merseburg										7
München					39	21	60	60	7,8	7
Münster, Wirtschaftsding. Chemietechnik	4	2	2	1	6	3	9	9	7,8	6
Münster, Chemieing.	36	12	1	4	37	16	53	53	6,7	6
Niederrhein, Chemieing.	29	10	0	0	29	10	39	39	8,4	6
Niederrhein, Chemie und Biotech.	9	18	0	0	9	18	27	27	9,9	6
Nürnberg (TH)	18	21	3	1	21	22	43	43	8,1	7
Ostwestfalen-Lippe	0	11	0	3	0	14	14	14	7,8	6
Reutlingen	14	13	3	9	17	22	39	39	7,6	7
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	14	2	2	0	16	2	18	18	7,6	7
Westfälische Hochschule					0	0	0	0		6
Zittau/Görlitz, Chemie										7
Summe a)	310	233	38	55	387	309	696	654	8,1	
Anteil Frauen:	44 %									
Anteil Ausländer:	13 %									

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7
a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) davon 5 Absolvent:innen im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semester)
c) Studiengang ausgelaufen, erhöhte Studiendauer auf Grund sog. Härtefälle
d) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab
e) davon 13 Absolvent:innen im dualen Studiengang (8-semester)
f) davon 4 Absolvent:innen im dualen Studiengang (8-semester) u. 1 im berufsbegleitenden Studiengang (10-semester)

Tabelle 33. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen	0	3	13	26
Aalen	1	1	19	2
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg	0	7	24	3
Darmstadt	0	3	27	5
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft.)	1	1	24	5
Emden Leer	0	0	12	14
Esslingen	0	4	11	2
Idstein, Angew. Chemie	0	1	8	3
Idstein, Wirtschaftschemie	0	2	9	3
Idstein, Industriechemie	0	3	6	2
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	0	0	0
Kaiserslautern, Produkt u. Processeng.	keine Angaben			
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben			
Köln (TH), Angewandte Chemie	keine Angaben	0	0	0
Köln (TH), Pharma. Chemie	0	1	32	9
Lübeck (TH), Angew. Chemie	0	2	7	2
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	0	0	4	1
Mannheim, Biolog. Chemie	0	12	12	6
Mannheim, Chem. Technik	2	5	25	8
Merseburg	c)			
München	1	6	48	5
Münster, Wirtschaftsingen. Chemietechnik	1	1	1	6
Münster, Chemieingen.	2	6	32	13
Niederrhein, Chemieingen.	n.v.	6	21	12
Niederrhein, Chemie und Biotech.	n.v.	4	12	11
Nürnberg (TH)	0	5	29	9
Ostwestfalen-Lippe	0	0	7	7
Reutlingen	0	3	24	12
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	0	1	9	8
Westfälische Hochschule	0	0	0	0
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben			
Summe	8	77	416	174
Prozent	1,2 %	11,4 %	61,6 %	25,8 %
Gesamtsumme	675			
davon Note ausreichend	1			

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) davon 5 Absolvent:innen im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semesterig)

c) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab

d) davon 13 Absolvent:innen im dualen Studiengang (8-semesterig)

e) davon 4 Absolvent:innen im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 1 im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 34. Master an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester				3. und 4. Semester				5. und höhere Semester				Summe																
	Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer														
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w													
Aachen, Nuclear Applications	7	5	13	7	20	12	32	1	2	13	2	14	4	18	6	1	18	4	24	5	29	14	8	44	13	58	21	79	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	9	0	2	2	11	2	13	10	1	4	0	14	1	15	8	3	8	12	16	15	31	27	4	14	14	41	18	59	
Aalen	13	8	0	0	13	8	21	7	7	1	0	8	7	15	1	1	0	0	1	1	2	21	16	1	0	22	16	38	
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	8	22	0	0	8	22	30	6	6	0	0	6	6	12	8	7	0	0	8	7	15	22	35	0	0	22	35	57	
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	8	17	3	0	11	17	28	6	22	2	1	8	23	31	4	18	2	3	6	21	27	18	57	7	4	25	61	86	
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	8	4	1	1	9	5	14	8	14	0	0	8	14	22	8	8	2	0	10	8	18	24	26	3	1	27	27	54	
Darmstadt	10	3	2	2	12	5	17	20	13	4	4	24	17	41	11	6	2	2	13	8	21	41	22	8	8	49	30	79	
Dresden	14	6	1	1	15	7	22	10	5	0	0	10	5	15	3	0	0	1	3	1	4	27	11	1	2	28	13	41	
Emden Leer	2	7	5	4	7	11	18	7	6	0	0	7	6	13	5	1	0	1	5	2	7	14	14	5	5	19	19	38	
Esslingen	9	6			9	6	15	12	6			12	6	18	1	1			1	1	2	22	13	0	0	22	13	35	
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis b)	4	8	2	10	6	18	24	4	3	0	1	4	4	8	0	0	0	0	0	0	0	8	11	2	11	10	22	32	
Idstein, Wirtschaftschemie	5	8	0	1	5	9	14	10	4	1	0	11	4	15	7	5	0	0	7	5	12	22	17	1	1	23	18	41	
Köln (TH), Angew. Chemie	16	9	0	0	16	9	25	9	2	1	0	10	2	12	5	3	1	3	6	6	12	30	14	2	3	32	17	49	
Köln (TH), Drug Discovery and Development c)	0	0	0	0	0	0	0	3	2	2	0	5	2	7	3	4	0	0	3	4	7	6	6	2	0	8	6	14	
Lübeck (TH)	4	9	1	1	5	10	15	10	3	0	1	10	4	14	2	2	0	1	2	3	5	16	14	1	3	17	17	34	
Mannheim	41	16	3	4	44	20	64	25	12	0	3	25	15	40	7	1	0	0	7	1	8	73	29	3	7	76	36	112	
Merseburg d)																													
Münster	19	3	5	7	24	10	34	21	4	7	3	28	7	35	39	7	14	14	53	21	74	79	14	26	24	105	38	143	
Niederrhein, Chemieingen. e)	15	10	2	2	17	12	29	15	6	2	3	17	9	26	20	9	3	4	23	13	36	50	25	7	9	57	34	91	
Niederrhein, Angew. Chemie f)	8	14	0	1	8	15	23	6	9	0	0	6	9	15	11	17	0	1	11	18	29	25	40	0	2	25	42	67	
Nürnberg (TH)	23	19	1	1	24	20	44	16	10	2	0	18	10	28	9	2	0	1	9	3	12	48	31	3	2	51	33	84	
Ostwestfalen-Lippe	4	5	0	0	4	5	9	7	9	0	0	7	9	16	2	6	1	1	3	7	10	13	20	1	1	14	21	35	
Reutlingen	11	9	0	2	11	11	22	10	1	0	2	10	3	13	0	0	0	0	0	0	0	21	10	0	4	21	14	35	
Westfälische Hochschule																													
Zittau/Görlitz																													
Summe e)	238	188	41	46	279	234	513	223	147	39	20	262	167	429	160	102	51	48	211	150	361	621	437	131	114	752	551	1303	
Frauen:							45,6 %							36,9 %							41,6 %							42,3 %	
Ausländer:							17,0 %							13,8 %							27,4 %							18,8 %	

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 14 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) Bewerbung für das 1. Fachsemester war im WiSe 2021/22 ausgesetzt (aufgrund einer Reakkreditierung), ab WiSe 2022/23 wieder möglich

d) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab

e) davon 15 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

f) davon 12 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

neu aufgenommen 2021:

Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods

Tabelle 35. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse							Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			berücks.	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w	S				
Aachen, Nuclear Applications	6	0	6	1	12	1	13	13	6,1	4	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	11	4	2	2	13	6	19	19	5,7	4	
Aalen	9	12	1	0	10	12	22	22	3,8	3	
Berlin (BHT)	3	3	2	2	5	5	10	10	4,6	3	
Bonn-Rhein-Sieg, Analyt. Chemie und Qualitätssicherung	2	18	0	0	2	18	20	20	4,5	4	
Bonn-Rhein-Sieg, Mat. Science and Sustainability Methods	5	6	1	0	6	6	12				
Darmstadt	19	4	0	0	19	4	23	23	4,5	3	
Dresden	11	2	2	1	13	3	16	16	4,0	3	
Emden Leer	3	14	1	1	4	15	19	19	3,3	3	
Esslingen	16	14	0	0	16	14	30	30	3,1	3	
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	4	11	2	2	6	13	19	19	2,0	2	
Idstein, Wirtschaftschemie	9	4	0	0	9	4	13	13	5,0	5	
Köln (TH), Angew. Chemie	23	5	0	0	23	5	28	keine Angaben		3	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	2	7	0	1	2	8	10	keine Angaben		4	
Lübeck (TH)	6	6	0	0	6	6	12	12	4,6	3	
Mannheim	36	6	1	1	37	7	44	44	4,4	3	
Merseburg										3	
Münster	22	6	8	5	30	11	41	41	5,3	4	
Niederrhein, Chemieing.	15	8	0	1	15	9	24	24	4,5	4	
Niederrhein, Angew. Chemie	11	12	1	1	12	13	25	25	4,5	4	
Nürnberg (TH)	15	14	1	2	16	16	32	32	3,7	3	
Ostwestfalen-Lippe	5	11	0	0	5	11	16	16	4,7	4	
Reutlingen	3	1	0	0	3	1	4			3	
Westfälische Hochschule										4	
Zittau/Görlitz										3	
Summe a)	236	168	28	20	264	188	452	398	4,4		
Anteil Frauen:	42 %										
Anteil Ausländer:	11 %										

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) inkl. 8 Abschlüsse im 3-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

c) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab

d) inkl. 2 Absolvent:innen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

e) keine Absolvent:innen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 36. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen, Nuclear Applications	0	5	7	1
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	2	12	5
Aalen	5	3	14	0
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	0	9	11	0
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	0	10	2	0
Darmstadt	2	6	15	0
Dresden	0	6	9	1
Emden Leer	3	2	14	0
Esslingen	0	19	11	0
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	0	3	14	2
Idstein, Wirtschaftschemie	0	3	10	0
Köln (TH), Angew. Chemie	keine Angaben			
Köln (TH), Drug Discovery and Development	0	1	8	1
Lübeck (TH)	2	1	9	0
Mannheim	10	14	20	0
Merseburg				
Münster	3	5	30	3
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	2	12	10
Niederrhein, Angew. Chemie	n.v.	8	10	7
Nürnberg (TH)	7	11	14	0
Ostwestfalen-Lippe	0	6	10	0
Reutlingen	0	2	2	0
Westfälische Hochschule	0	0	0	0
Zittau/Görlitz	keine Angaben			
Summe	32	118	234	30
Prozent	7,7 %	28,5 %	56,5 %	7,2 %
Gesamtsumme	414			
davon Note "ausreichend"	3			

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) inkl. 8 Absolvent:innen im berufsbegleitenden Studiengang

c) Die Hochschule sieht von einer Mitteilung der Daten ab.

d) inkl. 2 Absolvent:innen im berufsbegleitenden Studiengang

e) keine Absolvent:innen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 37. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen

(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 37a. Verbleib der Bachelorabsolvent:innen 2021						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Masterstudium	140	76 %	83	78 %	223	77 %
Eintritt in das Berufsleben	38	21 %	18	17 %	56	19 %
Promotion	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	6	3 %	6	6 %	12	4 %
Summe	184	100 %	107	100 %	291	100 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolvent:innen: 696
 Verbleib bekannt: 291 42 %

Tabelle 37b. Eintritt der Bachelorabsolvent:innen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	30	86 %	13	93 %	43	88 %
Übrige Wirtschaft	1	3 %	1	7 %	2	4 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	1	3 %	0	0 %	1	2 %
Öffentlicher Dienst	3	9 %	0	0 %	3	6 %
Freiberuflich tätig	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Summe	35	100 %	14	100 %	49	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37a.): 56
 Verbleib bekannt: 49 88 %

Tabelle 37c. Verbleib der Masterabsolvent:innen 2021						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Anderes Studium	1	1 %	0	0 %	1	1 %
Eintritt in das Berufsleben	71	70 %	43	84 %	114	75 %
Promotion	10	10 %	5	10 %	15	10 %
Stellensuchend	19	19 %	3	6 %	22	14 %
Summe	101	100 %	51	100 %	152	100 %

Gesamtzahl der Masterabsolvent:innen: 452
 Verbleib bekannt: 152 34 %

Tabelle 37d. Eintritt der Masterabsolvent:innen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	50	85 %	32	78 %	82	82 %
Übrige Wirtschaft	4	7 %	6	15 %	10	10 %
Ausland	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	3	5 %	3	7 %	6	6 %
Öffentlicher Dienst	2	3 %	0	0 %	2	2 %
Freiberuflich tätig	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Summe	59	100 %	41	100 %	100	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37c.): 114
 Verbleib bekannt: 100 88 %

Tabelle 38. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 38a. Studierende						
Jahr	Anfänger			weiblich	Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt		gesamt	weiblich
2012	0	1945	1.945	39 %	6.929	38 %
2013	0	1852	1.852	40 %	7.002	40 %
2014	0	1906	1.906	40 %	7.641	39 %
2015	0	1872	1.872	40 %	7.542	39 %
2016	0	2039	2.039	38 %	8.193	26 %
2017	0	1909	1.909	42 %	7.528	39 %
2018	0	1839	1.839	42 %	7.483	41 %
2019	0	1569	1.569	47 %	6.756	43 %
2020	0	1395	1.395	46 %	6.585	42 %
2021	0	1070	1.070	45 %	5.988	42 %

* inkl. Bachelor und Master

Tabelle 38b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc./MSc.)						
Jahr	Bachelor		Studiendauer Medianwert	Master		Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich		gesamt	weiblich	
2012	808	40 %	6,9	284	36 %	3,8
2013	758	45 %	7,2	336	43 %	3,7
2014	878	45 %	7,0	385	43 %	3,7
2015	858	42 %	7,2	460	42 %	3,9
2016	894	43 %	7,4	482	41 %	4,0
2017	925	41 %	7,5	482	37 %	4,0
2018	888	41 %	7,6	510	40 %	4,1
2019	743	44 %	7,7	421	37 %	4,1
2020	731	45 %	7,6	408	38 %	4,2
2021	696	44 %	8,1	452	42 %	4,4

Tabelle 38c. Bestandene Examen u. Studiendauer (Diplom)			
Jahr	gesamt	weiblich	Studiendauer
			Medianwert
2006	697	43 %	8,7
2007	649	47 %	8,7
2008	734	47 %	8,8
2009	624	45 %	8,9
2010**	395	47 %	9,6
2011	268	48 %	10,5
2012	131	45 %	10,8
2013	26	19 %	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

** Angaben von drei Hochschulen fehlen

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2021

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)

Varrentrappstr. 40 – 42

60486 Frankfurt am Main

069 7917-0

gdch@gdch.de

www.gdch.de

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch

Registernummer beim Vereinsregister VR 4453

Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung

Verantwortlich: Angela Pereira Jaé

Layout und Design: Yasmin Yasin, Alina Gajda

GDCh-Karriereservice

069 7917-665

karriere@gdch.de

www.gdch.de/karriere

Titelbild

Layout und Design: Alina Gajda

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen:

© GDCh

Frankfurt am Main, Juli 2022

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Chemie: Kumulative Promotionen	29
Tabelle 12	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	29
Tabelle 13	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	32
Tabelle 14	Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	33

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 15	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	34
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 17	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences Diplom-Biochemie: Studierende	37
Tabelle 19	Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer Examen Diplom-Biochemie	38
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	39
Tabelle 21	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	40
Tabelle 22	Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen	41
Tabelle 23	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	42
Tabelle 24	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	43

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 25	Bachelor LM-Chemie Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	44
Tabelle 26	Master LM-Chemie Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	45
Tabelle 27	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	46
Tabelle 28	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	47
Tabelle 29	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	48

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Tabelle 30	Bachelor- und Masterstudiengänge an HAW: Überblick	49
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Studierende	50
Tabelle 32	Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 33	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 34	Master an HAW: Studierende	53
Tabelle 35	Master an HAW: Examen und Studiendauer	54
Tabelle 36	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	55
Tabelle 37	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	56
Tabelle 38	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	57

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für



Doktoranden &
Postdoc



Praktika &
Abschlussarbeiten



Wiss. Nachwuchs &
Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen